



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90566467**

§.II. Ausstellung des Kayserlichen Projects Instrumenti Pacis an die Schweden und Frantzosen; Der Kayserlichen Beschwehrung über der Frantzosen Aufzüge.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647. der Königs-märckischen feindlichen Actio-  
 Junius. nen, und vielem Ansehen nach, wieder  
 das Stifft Münster und den Westphäli-  
 schen Crayß, neben der Landgräfin von  
 Hessen-Cassel vorhabenden fernern Im-  
 pressen, sie den punctum Satisfactio-  
 nis Militie allzuhoch spannen, auch zu  
 solchem Ende des erstlich zu der Königs-  
 märckischen, und hernachmahls zu den an-  
 dern Schwedischen Arméen abgerüsteten  
 Krieges-Raths, Alexander Erskens,  
 seiner selbst eigenen gethanen Anzeige nach,  
 sich vermuthlich auf etliche Monath hinaus  
 verweilende Wiederkunfft erwarten wol-  
 ten, da doch nicht allein selbige Solda-  
 tesca selbstien, was gestalt die Crone  
 Schweden, nach erlangter so stattlichen  
 Satisfaction, sie zu contentiren schuldig  
 wäre, erkennete, sondern man auch auf al-  
 len Fall sich ex parte Kayserlicher Maje-  
 stät, und der Stände, mit ernannten Ersklein  
 in Tractaten ratione *Quantit* einzulassen,  
 und sich nach Proportion und Anzahl der  
 Soldatesca, zu derselben Satisfaction  
 verbindlich zu machen keines weges bedacht,  
 sondern all gnug wäre, wann pro redi-  
 menda vexa sich mit den Schwedischen  
 Plenipotentiarien, per avertionen und  
 überhaupt, wegen Erlegung einer gewissen  
 erschwinglichen Summen Geldes, zu Con-  
 tentirung der Soldatesca verglichen  
 werden solte.

Erantmanns-  
 dorffs Vor-  
 schlag zu Uni-  
 arung aller  
 Stände.

Ob nun wohl Graff Erantmanns-  
 dorff denen Deputatis Evangelicis fer-  
 ners beweglich remonstrirte, was gestalt  
 kein besseres Mittel sey, beyde Cronen  
 Frankreich und Schweden zum endlichen  
 Friedens-Schluss zu bewegen, als daß die  
 gesammten Reichs-Stände, Evangelische  
 und Catholische, ohne Unterscheid der Re-  
 ligion, non ad finem continuandi  
 belli, sed maturandæ Pacis studio,  
 zusammen treten, für einen Mann stehen,  
 und beyden Cronen uno ore zu erkennen  
 vorstellten, was gestalt sie nunmehr nach  
 erdrteter puncto Gravaminum, tam  
 Ecclesiasticorum quam Politico-

Zwischen  
 exhibiren die  
 Kayserlichen  
 ihr Instru-

Ob nun gleich, um aller dieser wich-  
 tigen Ursachen willen, die Haupt-Tracta-  
 ten und Conferenzen nicht angetreten  
 wurden; so gaben doch die Kayserliche

1647. rum, unter sich selbstien so wohl, als auch  
 Junius. mit dem höchsten Ober-Haupt dergestalt  
 vereinigt und verglichen wären, daß sie  
 allerseits nichts anders wünscheren und be-  
 gehreten; als daß das gemeine Vaterland  
 des Heiligen Römischen Reichs förderlichst  
 zu Friede und Ruhe-Stand völlig gebracht  
 werden möge; demnach bey denselben in-  
 ständig ersehend, daß, gleichwie solche  
 nunmehr erlangte Restitution des Reichs  
 im vorigen Stand, Rechten, Dignität und  
 Freyheit, und Abheffung derer den Stän-  
 den in genere & in particulari obgele-  
 genen Beschwerde, der vornehmste sco-  
 pus & finis beyder Cronen ins Reich ge-  
 sehten und so lange Zeithero darauf ge-  
 führten Waffen jederzeit gewesen, also  
 dieselbe, zumahl nach der auch ihres  
 theils ansehnlich erlangten Particular-  
 Satisfaction, nunmehr dem Heiligen Rö-  
 mischen Reiche und dessen außerst ruinir-  
 ten und abgematteten Ständen die höchst-  
 notwendige Ruhe und Wiedererholung  
 vergönnen, und denen so lange gewährten  
 Friedens-Tractaten demahleinst ein so ei-  
 hoch von männiglich erwünschtes schließli-  
 ches Ende geben wolten. So wurde  
 doch nicht allein von denselben dabey an-  
 gemercket, daß man Evangelischen theils  
 das Werk denen Fremden, zumahl aber  
 der Crone Schweden schon so weit in die  
 Hand gegeben hatte, daß aniego desto  
 schwerlicher damit fortzukommen seyn  
 würde; wie sich dann auch der Duc de  
 Longueville, daß er auf allen Fall der Stän-  
 de Zusammentret- und Vereinigung zu  
 verhindern schon Mittel wüßte, sich gegen  
 einen Evangelischen Churfürstlichen Ges-  
 sandten erst leztlich vernehmen lassen, son-  
 dern es war auch bey unterschiedlichen Ca-  
 tholicis so viel zu verspüren, daß sie fast  
 mehr zu Continuirung des Kriegs, als  
 zu Ratificir- und Bestätigung desjenigen,  
 so zwischen den Kayserlichen, Schwedi-  
 schen und Evangelischen in puncto Gra-  
 vaminum Ecclesiasticorum bisher zu  
 Osnaabrück abgehandelt worden war, ge-  
 neigt wären.

## S. II.

Gesandten, ihren Auffasß des Instru-  
 menti Pacis, wie sie es mehrtheils mit  
 denen Schwedischen, zu Osnaabrück  
 verhandelt hatten, eines weils in die  
 Reichs-

1647. Reichs-Dictatur; liefferten auch am 17 Junii, ihr Instrumentum Pacis cum Gallis, denen Mediatoribus eine, damit diese selbiges denen Franzosen, zur nöthigen Erinnerung behandeln möchte. Die Schweden aber communicirten ebenfalls denen Franzosen, was zu Ösnabrück seither in einem und andern verhandelt worden war, und erforderten darüber derselben, als ihrer Alliirten, Gedanken, und was sie etwa bey denen noch unerledigten Punkten zu thun vermeynten. Daß demnach allerley Præparatoria wurden, um das Haupt-Werck hiernächstens mit desto besserem Nachdruck in Bewegung zu bringen. Nur beschwerten sich die Kaysersliche Gesandten wider die Franzosen, daß sie den Frieden jezo zu verzögern suchten, da sie doch weniger Ursach dazu, als vorher,

hätten, indeme Frankreich an Völk und Geld über die maasse erschöpffet, jedermann, wegen der unsäglichen Contributionen unwillig, der Cardinal Mazzarini verhaßt, die Progressen in denen Niederlanden vor Spanien glücklich, und daferne der Prinz von Conte in Catalonien einbüßen solte, eine general-Revoltz in Frankreich eben nicht unmöglich wäre.

Das, von Kayserslicher Seite per Dictaturam beandt gemachte Project Instrumenti Pacis, wie es mit der Crone Schweden solte errichtet werden, war in folgenden Formalien, wie ab N. I. zu ersehen abgefasset: man hielt aber sogleich davor, daß es in der Pfälzischen, Baaden-Darlschischen, Heydenheimischen und vielen andern Sachen, noch grosse Correcturen und Erläuterungen würde erleyden müssen.

1647. Junius:

di

noh

hui

oh

hol

mpu

atq

zu

hug

Formula des

Kayserslichen

Projectis In-

strumenti

Pacis mit der

Crone

Schweden.

*Cæsareanorum Instrumentum Pacis Dominis Suecicis Legatis in fine Maji exhibitum, trigesimo ejusdem collatum §. 3. Junii publicè dictatum per Direct. Mogunt.*

In Nomine Sacro-Sanctæ & individuæ Trinitatis Amen.

Notum sit universis & singulis, quorum interest aut quomodolibet interesse potest presentes literas lecturis, aut legi audituris: Postquam à multis annis in Imperio Romano dissidia motusque Civiles eousque increverunt, ut non modò universam Germaniam, sed & aliquot finitima Regna, potissimum verò Sueciam, Galliamque ita involverint, ut diuturnum & acre exinde natum sit bellum; Primò quidem inter Augustissimum ac Potentissimum Principem ac Dominum, Dominum Ferdinandum Secundum, electum Romanorum Imperatorum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Schlavoniæ, Regem, Archiducem Austriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantiæ, Stiriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superiores ac Inferiores Silesiæ, Württembergiæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitum, Habsburgi, Tyrolis, Ferretis, Kiburgi & Goritiæ, Landgravium Alfatia, Marchionem Sacri Romani Imperii Burgoviæ, ac Superioris & Inferioris L. fatiæ, Dominum Marchiæ Sclavoniæ, Portus Naonis & Salinarum &c. in clytæ memoriæ, cum suis fæderatis & adherentibus ex una, & Serenissimum ac Potentissimum Principem ac Dominum, Dominum Gustavum Adolphum, Suecorum, Gothorum & Vandalorum Regem, Magnum Principem Finlandiæ, Ducem Esthoniæ & Careliæ, Ingridiæque Dominum, in clytæ recordationis, & Regnum Sueciæ, ejusque fæderatos & adherentes, & alterâ parte: Deinde post eorum è vita discessum, inter Augustissimum ac Potentissimum Principem ac Dominum, Dominum Ferdinandum Tertium, electum Romanorum Imperatorem, (ut supra) & Serenissimam ac Potentissimam Principem ac Dominam, Dominam Christinam Suecorum &c. ut supra &c. Reginam, Regnumque Sueciæ & ejus fæderatos & adherentes, ex alterâ parte: Unde multa Christiani sanguinis effusio, cum plurimarum Provinciarum defolatione secuta est: Tandem divinâ bonitate factum esse, ut utrinque de Pace Universali suscepta sit cogitatio, in eumque finem ex mutuâ partium Conventionem, Hamburgi d. 11. Decembr. Anno Domini millesimo sexcentesimo qua-

Uaaa 3

dra-

1647. dragesimo primo initâ, constituta sit dies II. juxta stylum veterem Mensis 1647.  
 Junius. Julii, Anno Domini millesimo sexcentesimo quadragesimo tertio, Congres- Junius.  
 sui Plenipotentiariorum Osnabrugis & Monasterii Westphalorum instituen-  
 do. Comparentes igitur statuto tempore & loco utrinque legitime consti-  
 tuti Legati Plenipotentiarii, à parte quidem Imperatoris, Illustrissimi & Ex-  
 cellentissimi Domini, Dominus Maximilianus, Comes à Trautmansdorff &  
 Weinsberg, Baro in Gleichenberg Neostadii ad Cocherum, Negau, Burgau  
 & Toizenbach, Dominus in Teiniz, Eques Aurei Velleris, Consiliarius Se-  
 cretus, Camerarius Sacræ Cæsareæ Majestatis Ejusque Aulæ supremus Præ-  
 fectus, nec non Dominus Johannes Maximilianus, Comes à Lamberg, Sa-  
 cræ Cæsareæ Majestatis Camerarius, & Dominus Johannes à Crane J. V.  
 L. Consiliarii Imperiales Aulici: A parte verò Reginæ Sueciæ Dominus Jo-  
 hannes Oxenstierna Axelli, Comes Moreæ Australis, liber Baro in Kimicho,  
 Dominus in Fiholm, Horningsholm ac Tullegarn, Regni Sueciæ Senator  
 & Consiliarius Cancellariæ; Et Dominus Johannes Adler Salvius, Hæredi-  
 tarius in Adlersburg & Tullingen, Serenissimæ Reginæ Sueciæ Consiliarius  
 Secretior & Aulæ Cancellarius, post invocatum Divini Numinis auxilium  
 mutuasque Plenipotentiariorum tabulas (quarum apographo sub finem hu-  
 jus Instrumenti de verbo ad verbum inserta sunt) ritè commutatas, præsen-  
 tibus & suffragantibus Sacri Romani Imperii Electoribus, Principibus &  
 Statibus ad divini nominis gloriam, & Christianæ Reipublicæ salutem in  
 mutuas Pacis & amicitia leges confererunt, & convenerunt tenore sequenti.

## ARTICULUS I.

Pax sit Christiana, universalis, perpetua, veraque ac sincera amicitia  
 inter Sacram Cæsaream Majestatem ac Sacrum Romanum Imperium, omnes  
 ejusdem Electores, Principes & Status, Regem Hispaniarum Catholicum,  
 & Domum Austriacam & omnes ipsorum Confœderatos, socios & assisten-  
 tes: Nec non Reges, Regnaque Sueciæ & Galliæ, omnes ipsorum fœdera-  
 tos & adhærentes, eorumque respectivè Successores & hæredes, eaque adeo  
 sincerè serioque impostero servetur & colatur, ut utraque Pars alterius uti-  
 litatem, honorem ac commodum promoveat, omnique ex parte & Coro-  
 narum cum universo Romano Imperio, & vicissim Romani Imperii cum Re-  
 gnis Sueciæ ac Galliæ fida vicinitas, ac secuta studiorum pacisque atque ami-  
 citia cultura revirescat & refloueat.

## ARTICULUS II.

Sit utrinque perpetua oblivio ac Amnistia omnium eorum, quæ ab ini-  
 tio horum motuum, quocunque loco ac modo ab unâ vel alterâ parte ul-  
 trò citroque hostiliter facta sunt, ita, ut nec eorum, nec ullius alterius rei  
 causa vel prætextu, alter alteri posthac quicquam hostilitatis aut inimicitia,  
 molestia vel impedimenti, quoad personas, statum, bona, vel securitatem,  
 per se vel per alios, clam aut palam, directè vel indirectè, specie juris, aut  
 viâ facti, in Imperio aut uspiam extra illud, (non obstantibus ullis priori-  
 bus Pactis in contrarium facientibus) inferat, aut inferri faciat aut patia-  
 tur, sed omnes & singulæ hinc inde tam ante bellum, quam in bello, ver-  
 bis, scriptis, aut factis, illata injuriæ, violentiæ, hostilitates, damna, expen-  
 sæ, absque omni personarum rerumve respectu, ita penitus abolitæ sint, ut  
 quicquid eo nomine alter adversus alterum prætereundum possit, perpetuâ sit  
 oblivione sepultum.

## ARTICULUS III.

Juxta hoc Universalis & illimitatæ Amnistia fundamentum, universi  
 &

1647.  
Junius.

& singuli S. Romani Imperii Electores, Principes, Status (comprehensa Immediata Imperii Nobilitate) eorumque Vasalli, Subditi, Cives & Incolæ, quibus occasione Bohemiarum Germaniarum motuum vel fœderum cum Suecia Galliarum ab una vel altera parte aliquid præjudicii aut damni quocumque modo vel prætextu illatum est, tam quoad ditiones & bona feudalia, subfeudalia & allodialia, quam quoad dignitates, Immunitates Jura & Privilegia restituti sunt plenarie in eum utrinque statum in Sacris & profanis, quo ante destitutionem gavisi sunt, aut jure gaudere potuerunt, non obstantibus, sed annullatis quibuscumque interim in contrarium factis mutationibus. Quantum vero juris in Bonis Ecclesiasticis hucusque controversis, ejusmodi restituti, seu restituendi sint consecuturi, patebit infra Artic. de compositione Gravaminum Ecclesiasticorum. Quod si restituendorum Bonorum & Jurium possessores exceptionibus se justis munitos existimaverint, eæ quidem restitutionem nequaquam impediunt, hæc tamen peractâ coram competente Judice examinentur & discutiantur.

1647.  
Junius.

## ARTICULUS IV.

Ut autem specialius constet, quid universis, quid singulis, tum ante bellum competierit, tum posthac in Sacris & Profanis competere debeat, conventum est, ut, qui se iniquitate temporum suis Bonis aut Juribus spoliatos peculiariter hic questi sunt, peculiariter quoque dicta restitutione gaudeant. Inprimis quidem Causam Palatinam Conventus Osnabrugensis & Monasteriensis eò deduxit, ut ab Imperatore & Imperio, publicæ tranquillitatis causa, introductus sit Electoratus Octavus, quo Dominus CAROLUS LUDOVICUS, Comes Palatinus Rheni, Ejusque hæredes, Successores & Agnati imposterum fruantur conditionibus infra sequentibus.

*Primo* omnium, quod Dignitas Electoralis sicuti hæctenus, ita etiam imposterum, remanere debeat penes Serenissimum Principem Dominum MAXIMILIANUM, Ducem Bavarie, Ejusque liberos masculos, totamque Lineam Wilhelmianam in perpetuum, cum omnibus Regaliis, Officiis, Præcedentiis, Insigniis & Juribus quibuscumque, quemadmodum Sua Serenitas eundem hæctenus tenuit, exercuit & possedit, nullo prorsus excepto.

*Secundo*, quod Eidem Domino Electori in solutum pro debito 13. Millionum totus Palatinatus Superior cum omnibus appertinentiis & absque ullâ diminutione aut detractioe, in perpetuum & irrevocabiliter pro se & hæredibus suis, sive ex corpore, sive ex Linea Wilhelmiana descendentibus, permanere & relinqui debeat, citra omnem contradictionem Palatinorum, & cujuscumque alterius, ita, ut oppignoratio à Ferdinando II. Imperatore pro dictis 13. Millionibus eidem Electori super Austria Superiori constituta, virtute hujus præsentis Conventionis, re ipsa sublata, cassata & annullata sit, nullamque prorsus actionem hoc nomine vel ipse Dominus Elector, vel ejus liberi, hæredes & Successores, ullo unquam tempore vel causa prætereunda possint aut debeant, teneatur etiam idem Dominus Elector statim post conclusam hanc & publicatam Pacem Cæsareæ Majestati omnia Instrumenta, quæ super isto contractu confecta sunt, ad cassandum & annullandum exhibere & tradere.

*Tertio*, ut Dominus Carolus Ludovicus, Comes Palatinus, postquam Cæsareæ Majestati debitam obedientiam præstiterit, pariter ad Dignitatem Electoralem sed Octavo & ultimo duntaxat loco admittatur, nil tamen Juris ipsi ad ea, quæ hoc nomine Electori Bavarie, totiue Lineæ Guilielmianæ, specialiter attributa sunt, competat.

*Quarto*,

1647.  
Junius

*Quarto*, consentiunt Imperator & reliqui, quibus inde jus aliquod competit, ut totus Palatinatus Inferior, cum omnibus Juribus & pertinentiis, quæ ad eundem spectare dignoscuntur, eidem Carolo Ludovico, post præstitam Cæsari obedientiam ac præsentis Conventionis ratihabitionem, plene restituatur, ita tamen, ut Feuda interim, sive per Imperatorem sive per Electorem Bavarix quibuscunque concessa, rata maneant, ejusmodi autem Vassalli imposternum dicto Domino Carolo Ludovico Juramentum fidelitatis præstare, atque ab eodem Feudorum suorum renovationem petere teneantur. Exercitium etiam Religionis Catholicæ ibidem hætenus stabilitum, cum juribus, bonis ac redditibus salvum ac integrum permaneat, nec id immutare aut eliminare fas sit. Inprimis verò Monasterium Herd, in Præfectura Gernersheim situm Ordinis Canonicorum Regularium, item Monasterium Cisterthal, Ordinis Cisterciensium, in eadem Præfecturâ situm, item Monasterium Capucinatorum in fundo ad dictum Monasterium Herd intra mœnia Civitatis Spiræ pertinenti, ædificatum, in suo statu, usu, possessione & Exercitio Catholicæ Religionis relinquuntur, atque eorundem Abbates, Præpositi, Guardiani, Canonici, Monachi & Religiosi, nullatenus in rerum suarum administratione, perceptione & functione molestantur aut turbentur, nullo unquam tempore. Tum etiam ut libera Imperii Nobilitas per Franconiâ, Stœviam & tractum Rhœni, cum districtibus appertinentibus, relinquatur in suo statu Immediato, neque contra Privilegia, Decreta, Rescripta & Immunitates hætenus impetratas, a domo Palatinâ imposternum ullo modo gravetur, sed iisdem, virtute præsentium, liberè gaudeat atque fruatur. Cum autem Strata Montanæ certæ quædam Præfecturæ antiquitatis non ad hunc Palatinatum, sed indisputabili proprietatis jure ad Electorem & Archi-Episcopum Moguntinensem pertineant, & Anno demum 1463. pro certâ pecuniæ summâ Palatinis cum expresso Pacto perpetuæ Reluisionis, impignorata fuerint, ideo conventum est, ut hæ Præfecturæ, quemadmodum illæ Decreto Ferdinandi Ildi Imperatoris Eminentissimo quondam Domino, Johanni Suikardo, Electori Moguntinensi restituta sunt, porro etiam irrevocabiliter penes ejusdem Successorem, modernum Dominum Electorem, Anshelmum Casimirum, ejusque Archi-Episcopatum Moguntinensem permaneant, modo idem pretium pignorationis spontè oblatum parata pecuniâ exsolvat.

*Quinto*, teneatur Dominus Carolus Ludovicus pro se & hæredibus suis, in Palatinatu Inferiori sibi quomodolibet succedentibus Palatinatu Superiori in perpetuum, donec ex Linea Wilhelmiana hæredes legitimi & masculi superfuerint, tum ipse, tum ejus fratres, renunciare. Ut autem dictus Dominus Carolus Ludovicus aliquatenus liberetur onere prospiciendi fratribus de Appannagio, Cæsarea Majestas ordinabit, ut iisdem infra quadriennium ab initio anni venturi 1648. numerandum, quadraginta Thalerorum Imperialium millia expendantur, singulisque annis centena millia solvantur, unâ cum annuo censu, quinque de cento computatis. Teneatur verò ipse Carolus Ludovicus Principi Palatinæ Catharinæ Sophiæ annua sua alimenta è Camera Heidelbergensi absque tergiversatione præstare. Tota item Domus Palatinata, cum omnibus sibi addictis, fruatur Amnistia supra descripta plenè & æqualiter cum reliquis ibi comprehensis. Quod si contigerit, ut Linea Guilhelmiana prorsus deficiat, & Palatini masculi legitimi superstites sint, non solum Dignitas Electoralis, quæ penes Duces Bavarix fuit, ad eosdem superstites Palatinos pleno jure redeat, maneatque numerus Electorum Septenarius, Octavo deinceps prorsus expungendo, sed etiam jam dicto casu Palatinatus Superior ad eosdem superstites Palatinos redeat, ita tamen, ut hæredibus allodialibus Electoris Bavarix omnes actiones & omnia beneficia, quæ ipsis ratione meliorationum, vel ex aliis cau-

1647. caufis in Superiori Palatinatu, veluti feudo emptio, de Jure competunt, 1647.  
 Junius. falva & refervata maneant. Junius.

Princeps LUDOVICUS PHILIPPUS, Comes Palatinus Rheni, recuperet omnes ditiones dignitates & Jura in Sacris & Profanis, quæ ipsi à majoribus ex fucceffione & divifione ante tumultus bellicos obvenerunt.

Princeps FRIDERICUS, Comes Palatinus Rheni, quartam partem veftigialis Wilzbacenis, Cœnobium quoque Herribach, cum pertinentiis, & quicquid Juris Parens ejus antehac ibidem habuit ac poffedit, recipiat.

Controversia, quæ vertitur inter Epifcopos, refpective Bambergensem & Herbipolensem ac Marchiones Brandenburgicos Culmbachi & Onolzbachi, de Castro, Oppido, Præfectura & Monasterio Ritztingen in Franconia ad Mœnum, aut amicabili compofitione aut Summario Juris processu terminetur intra biennium, sub pœna perdendæ prætenfionis imponenda detractanti. Interim dictis Marchionibus refituatur Foralitiū Witzburg in eum statum, qui tempore traditionis defcriptus fuit ex conventionē & promiffio: ad hæc omnia Jura Presbyterialia in Comitatu Schwarzenberg & Dynastia Hohen-Landsberg.

Domus Württembergica refituatur in Dynaftias Blaubejern, Achalm & Stauffen &c. cum pertinentiis, & sub prætextu pertinentium ab eis occupatis bonis; Cum primis civitate & territorio Goppingenfi, redditibus Univerfitatis Tübingenfi præ fundatis, recipiat etiam Dynaftiam Oberkirch, itemque civitates Bullingen, Dütlingen, Ehingen & Rosenfeldt cum pertinentiis, tum Hohenwiel, Hohen-Alperg, Hohen-Murach, Hohen-Tübingen, Albeck, Hornberg, Schiltach, cum civitate Schorndorff. Reftitutio etiam fiat in Ecclefiis Collegiatis Stuttgard, Tübingen, Herribach, Göppingen, Bachang: Nec non in Abbatias atque Monasteria Bebenhaufen, Maulbrun, Anshausen, Lorch, Adelsberg, Denkendorff, Hirschau, Blaubejern, Herribach, Murhardt, Albersbach, Königsbrun, Heenalb, D. Georgii Reichenbach, Pfüllingen & Lichtenstein five Martencron, cum omnibus Documentis ablatis, falvis tamen & refervatis Domus Austriacæ, nec non etiam Württembergicæ in fupradictas dynaftias Blaubejern, Achalm & Stauffen prætenfis Juribus, actionibus, exceptionibus & remediis, atque beneficiis Juris quibuscunque. Ditio tamen Heidenheim penes Electorem Bavaricæ remaneat, donec per eundem Ducem ipsi quingenties mille, floreni Rhenenfes (pro qua summa dicto Electori Bavaricæ ab Imperatore Ferdinando II. oppignorata fuit) in pecunia parata exfolvantur.

Principes quoque Württembergici Lineæ Mämpelgardensis refituantur in omnes ditiones fuas, ubicunque fitas, nominatim in duo Feuda Burgundica, Clarvangen & Passavant, ab utraque parte in eum statum, quo ante initium horum bellorum fuerunt.

Et quamvis FRIDERICUS, Marchio Badensis & Hochbergensis, præter refitutionem fibi ex fânctione Amnistie Generalis competentem, etiam in Marchionatum Badensem Superiorem refitui postulaverit: Cum tamen Sententiam Cæsareæ Majestatis ea de relata retractandam non esse placuerit, ad tollendas ulteriores controversias, atque restaurandam amicitiam visum est, ut non obstante Transactione, desuper Vienna & postea Edlingæ confecta, Præfecturæ Reenfingen & Stein, Guilielmo Marchioni Badensi & Hochbergensi in compensationem fructuum perceptorum cessæ, dicto Marchioni Friderico refitui, adeoque tota illa fructuum perceptorum actio tolli & cassari debeat, ea tamen conditione, ut Marchio Fridericus dicto Marchio-

1647.  
Junius.

chioni Wilhelmo de annua pensatione, ex avita hæreditatis divisione debita satisfaciatur, inque ejus compensationem, possessionem & Domum Ribberg, oppido Edlingen adjacentem, cum omnibus suis appertinentiis cedat, salvis Domui Austriacæ Juribus, Sententiis & actionibus in ditiones Rötelen, Bademweiler & Sarsenberg competentibus.

1647.  
Junius.

Dux *de Croye* gaudeat effectu generalis Amnistia, neque protectio Regis Christianissimi sit ei fraudi, dignitatis, privilegiorum, honorum, bonorum, aut ullo alio respectu, quiete quoque possideat eam Domini *Winstingen* partem, quam Majores sui possederunt, prout nunc à Domina Matre sua, dotantii nomine possidentur. Maneat dictum dominium *Winstingen* feudum Imperio immediatè subjectum, prout hætenus fuit, forumque ejus nomine ordinarium dictus Dux in prima instantia pro ratione circumstantiarum, vel in Judicio Austregarum vel in summis Imperii Tribunalibus perpetuo forciatur.

Comitibus *Nassau Sarapontanis* restituantur omnes eorum Comitatus, Dynastia, territoria, homines & bona Ecclesiastica & Secularia, feudalia & allodialia, cum omnibus eorum juribus, immunitatibus & privilegiis nominatim ea, quibus a Ducibus Lotharingæ Carolo & Francisco vi armata & publica in Comitatu Sarwerdano & Sarapontano Anno 1629. & deinceps destituti fuerunt, cum omnibus tormentis bellicis & mobilibus ibi repertis, pro præteritis vero damnis a dictis Ducibus Lotharingicis Familiæ *Nassau Sarapontanæ* illatis, satisfiat ipsi ex competentis Judicis cognitione, salvis utrobique Ducibus Lotharingæ competentibus Juribus & actionibus.

Quod ad controversiam *Nassau Siegen* contra *Nassau Siegen* attinet, cum res hæc coram Judicio Aulico Cæsareæ Majestatis versetur, & durante hoc pacificationis Tractatu Sux Majestati pro decernenda commissione ad amicabilem compositionem recommendata sit, Comes *Johannes Mauritius* ejusque fratres tam diu in apprehensa possessione maneant, donec totalis vel amicabili compositione vel Juridica sententia decidatur.

Domus *Hanovica* restituantur in Præfecturas *Bobenhausen*, *Bischoffsheim am Stege*, *Wildstadt*.

*Johannes Albertus Comes Solmensis* in quadrantem urbis *Buzbacensis* & quatuor pagos adjacentes.

Itemque restituantur Domus de *Solms Hobensolms* in bona sibi Anno Domini 1637. adempta, non obstante Transactione, desuper cum Domino Landgravio *Georgio de Hassia* postea facta.

Comitibus autem de *Isenburg*, qui se in Transactione cum dicto Domino Landgravio *Georgio de Hassia* inita, læsos conqueruntur, beneficium Restitutionis in integrum à Cæsarea Majestate impetrandum saluum esto.

*Rheingravii* in suas Præfecturas *Hoheneck* & *Wildenburg*, item in Dynastiam *Morchingen*, cum pertinentiis, & cætera omnia jura a vicinis usurpara.

Domus *Sayn & Wittgensteinensis* in Arcem, Urbem & Præfecturam *Hachenburgicam*, ut & secundum sententiam Cameralem in vicum *Benndorff* prope *Rhenum*: nec non dimidiam Dynastia *Vallendarientis* partem:



1647. tem: Castrum quoque & Præfecturam Presbergicam cum pertinentiis, 1647.  
 Junius. nominatim etiam Christianus Comes a Witgenstein in moderna possessione pa-  
 trimonii sui contra Agnati ultimo defuncti Ernesti Dominam Matrem Junius.  
 atque sorores earumque Patronos, conservetur & manuteneatur.

Domus *Falckenstein* in castrum ejusdem nominis ceu Feudum Imperii, quicquid etiam juris competit Comitibus de Rastburg cognominatis Löwenhaupt in Comitatum Falckenstein in Palatinatu, & Præfecturam Bretzenheim in Archi-Episcopatu Colonienfi nec non Baronatum Reitpolzkirch in districtu Hundsruock sita, id eis cum omnibus Juribus & pertinentiis aliis adjudicabitur.

Domus *Waldeck* in possessionem vel quasi omnium jurium in Dynastia Didinckhausen & pagis Nordenova, Lichtenscheid, Dufesd & Niederscheid, prout illis Anno 1624. gavisi sunt.

*Johannes Ernestus*, Comes *Ottingensis*, in omnia, qui Pater ipsius Eberhardus Ludovicus Anno 1618. & Anno 1627. possidebat, ipsi postea per edictum adempta.

Domus *Hobenloica* in omnia ipsi ablata: præcipuè Dynastiam Weickersheim, itemque in cænobium Scheffersheim absque omni exceptione imprimis retentionis:

Similiter *Ludovicus Fridericus*, Comes de *Löwenstein & Wertheim* in omnes suos Comitatus & Dynastias, quæ tempore hujus belli ipsi & defunctis ejus Agnatis Georgio Ludovico & Johanni Casimiro, ob causas ex hoc bello natas sequestratæ, confiscatæ, aliisque cessæ fuerunt, in Politicis & Ecclesiasticis restituantur. Vidua quoque *Johannis Casimiri* de *Löwenstein* in sua bona dotalia & hypothecata; pariter etiam *Maria Christiana* filia dicti Domini *Georgii Ludovici* in ea, quæ ipsi ex hæreditate paterna & materna competunt.

Domus *Erbacensis*, imprimis *Georgius Albertus* in Castrum *Breubergicum* omniaque ejus Jura, ipsi cum Domino *Lowensteinensi* communia, tam quoad præsidium ejusque directionem, quam cætera civilia jura.

Vidua & hæredes *Comitis a Brandenstein* in omnia, ex causa belli adempta & amissa bona & jura restituantur.

*Baro Paulo Khevenbüller*, hæredes *Cancellarii Löffleri*, *Marci Conradi*, *Hieronymi a Rhelingen* liberi & hæredes, item *Marcus Antonius a Rhelingen*, quisque in omnia sibi per confiscationem adempta plenariè restituti sunt.

In *Bohemia*, aliisve quibuscunque *Provinciis hæreditariis* Imperatoris, *Augustanæ Confessionis* addictis subditis, vel creditoribus, eorumve hæredibus, sive pro defensione innocentie suæ vel recuperatione bonorum suorum actiones intenderint aut prosecuti fuerint: sive nomina aut jura exegerint, jus & justitia citra respectum æquabiliter administratur, reique judicata executio sine mora tribuatur.

Contractus, Permutationes, Transactiones, Obligationes & Instrumenta debiti vi metuque, seu Statibus seu Subditis, illicitè extorta, prout in specie queruntur *Spira*, *Weissenburgum* ad *Rhenum*, *Lindavia*, *Reutlinga*, *Heilbrunna* & plures aliæ, ut & redemptæ cessæque actiones abolitæ atque ita annullatæ sunt, ut ullum Judicium actionemve eo nomine *Vierdter Theil.*  
 Bbbb 2 inten-

1647. intentare sit nefas, quod si vero debitores Instrumenta crediti vi metuque 1647.  
 Junius, creditoribus extorserint, ea omnia restituantur, actionibus desuper falvis. Junius,

Debita (sive emptionis, venditionis, annuorum redituum, sive alio nomine vocentur) ab una alterave belligerantium parte in odium creditorum violenter extorta, denuo non exigantur, quin & processus eo nomine decreti una cum transactionibus & promissionibus pro futura horum restitutione factis vel potius illicitè extorsis tollantur & enerventur, falvis tamen iis pecuniarum summis, quæ flagrante bello pro aliis ad avertenda eorum præsentissima & majora damna bono animo & intentione erogatae sunt; ejusmodi casus Weissenburgi ad Rhenum Osnaburgis & forte alibi contigisse dicuntur.

Sententiæ tempore belli de rebus merè Secularibus pronunciatae, nisi processus vitium & defectus manifestè pateat (prout contigisse dicitur in causa Speyer contra Speyer præsentæ demolitionis Udenheimensis) non quidem omnino sint nullæ, ab effectu tamen rei judicatae suspendantur, donec Acta Judicialia (si alterutra pars intra semestre ab inita Pace spatium petiverit Revisionem) in Judicio competenti modo ordinario vel extraordinario in Imperio usitato revideantur & æquabili jure ponderentur, atque ita dictæ sententiæ vel confirmentur vel emendentur, vel si nulliter late sint, rescindantur.

Siquæ etiam Feuda Regalia vel Privata ab Anno 1618. non fuerint renovata, nec interim eorum nomine præstita servitia, nemini id fraudi esto: sed tempus repetendæ Investituræ à die factæ Pacis cedere incipiat. Si quidem vasallus legitima impedimenta, ob quæ renovationem Investituræ petere debito tempore aut vero debita servitia ad factam sibi requisitionem præstare nequiverit, allegare & sufficienter probare possit.

Tandem omnes & singuli tam bellici Officiales militesque quam Consiliarii & Ministri togati, Civiles & Ecclesiastici, quocumque nomine aut conditione censentur, qui uni alterive parti earundemque federatis & adherentibus, togâ vel sago militârunt, à summo ad infimum ab infimo ad summum absque ullo discrimine vel exceptione, cum uxoribus, liberis, hæredibus, successoribus, servitoribus, quoad personas & bona, in eum statum, quo ante dictos motus gavisi sunt, aut Jure gaudere potuerunt, utrinque restituti sunt, nec eorum personis aut bonis ullum creator præjudicium, ullavè actio vel accusatio intentator, multo minus pœna damnumve quocumque pretextu irrogator.

Et hæc quidem omnia quoad illos, qui Cæsareæ Majestatis & Domus Austriacæ subditi & Vasalli hæreditarii non sunt, plenissimum effectum habeant; Qui verò subditi & Vasalli hæreditarii Imperatoris & Domus Austriacæ sunt, eadem gaudeant Amnistia quoad personas, vitam, famam & honores: habeantque securum reditum in pristinam patriam, ira tamen ut se teneantur accommodare legibus patriis Regnorum & Provinciarum tam Ecclesiasticis quam Politicis.

Quantum autem eorundem bona concernit, si ea, antequam in Coronæ Sueciæ Galliæve partes transferunt, confiscatione aut alio modo amissa fuere, porro quoque amissa sunt ac modernis possessoribus permanento. Illa verò bona, quæ ipsis post ob eam causam, quod pro Suecis aut Gallis contra Cæsarem Domumque Austriacam arma sumpsissent, erepta sunt, iisdem, qualia nunc sunt, absque refusione tamen sumptuum & fructuum perceptorum aut damni dati restituantur.

A di-

1647.  
Junius.

Ad dicta tamen universali restitutione excepta sunt, quæ restitui vel red-  
hiberi nequeunt mobilia & se moventia, fructus percepti auctoritate bellige-  
rantium partium interversa, itemque tam destructa quam publicæ securi-  
tatis causa in alios usus conversa ædificia publica & privata, sacra & pro-  
fana, nec non deposita, legitimè confiscata, vendita, sponte donata.

1647.  
Junius.

Quia vero etiam causa Juliæ ac Successionis inter Domus Electorales  
Saxoniam & Brandenburgicam & Palatinam Neoburgicam, nisi præ-  
veniatur, magnas aliquando turbas in Imperio excitare posset, ideo conven-  
tum est, ut ea quoque Pace confecta vel amicabili compositione vel ordi-  
nario processu coram Cæsarea Majestate sine mora dirimatur.

## ARTICULUS V.

Cum autem præsentis bello maximam partem Gravamina, quæ inter  
utriusque Religionis Electores, Principes & Status Imperii vertebantur,  
causam & occasionem dederint, de iis, prout sequitur, conventum &  
transactum est.

I. Transactio Anno 1552. Passavii inita & hanc Anno 1555. secuta Pax  
Religionis, prout ea Anno 1566. Augustæ Vindelicorum & post in diversis  
Sacri Romani Imperii Comitibus Universalibus confirmata fuit, in omnibus  
suis Capitulis unanimi Electorum, Principum & Statuum utriusque Religio-  
nis consensu initis ac conclusis rata habeatur, sancteque & inviolabiliter  
serveatur; Quæ verò de nonnullis in ea Articulis controversis hæc Trans-  
actione communi partium placito statuta sunt, ea pro perpetua dictæ Pacis  
declaratione tam in Judiciis quam alibi observanda habebuntur, donec per  
Dei gratiam de Religione ipsa convenerit, non attentâ cujusvis seu Eccle-  
siastici seu Politici, intra vel extra Imperium, quocumque tempore interposita  
contradictione vel protestatione, quæ omnes inanes & nihili vigore ho-  
rum declarantur. In reliquis omnibus autem inter utriusque Religionis  
Electores, Principes Status omnes & singulos sit æqualitas exacta mutuaque,  
quatenus formæ Reipublicæ, Constitutionibus Imperii & præsentis Conventio-  
ni conformis est, ita ut quod uni parti justum est, alteri quoque sit ju-  
stum, violentiâ omni & via facti uti alias ita hæc inter utramque partem  
perpetuo prohibita.

II. Terminus à quo Restitutionis in Ecclesiasticis & quæ intuitu eo-  
rum in Politicis mutata sunt, sit dies prima Januarii 1624. Fiat itaque  
restitutio omnium Electorum, Principum & Statuum utriusque Religionis,  
comprehensâ Libera Imperii Nobilitate ut & communitatibus & pagis Imme-  
diatis, plenariè & purè; cassatis omnibus interim in ejusmodi causis latis,  
publicatis & institutis sententiis, decretis, transactionibus, pactis seu dedititiis  
seu aliis & executionibus, reductione ad statum dicti Anni dieique in omni-  
bus factâ.

Civitates Augusta Vindelicorum, Dünckelspula, Ravensbürgum & Bi-  
beracum retineant bona, jura & Exercitium Religionis dicti Anni dieique  
sed ratione dignitatum Senatoriarum aliorumque munerum publicorum sit  
inter utriusque Religionis addictos æqualitas idemque numerus.

Quod Civitatem Donawerdam attinet, si in proximè venturis Comi-  
tibus Universalibus in pristinam libertatem restituenda esse judicabitur ab Im-  
perii Statibus, eodem gaudeat jure in Ecclesiasticis & Politicis, quo cætera  
Imperii Libera Civitates vigore hujus Transactionis gaudent.

366 3

Ter-

1647. Terminus autem Anni 1624. nullum præjudicium creare debet iis, qui 1647.  
 Junius, ex capite Amnitiæ aut aliunde restituendi veniunt. Junius,

III. Bona Ecclesiastica Immediata quod attinet, sive sint Archi-Episcopatus, Episcopatus, Prælatuæ, Abbatia, Ballivia, Præpositura, Commendæ sive liberæ Fundationes Seculares, aut alia una cum redditibus, pensionibus, allisque quocunque nomine signatis seu in urbibus seu in rure sitis, ea, seu Catholici seu Augustanæ Confessionis Status die primo Januarii 1624. possederint, omnia & singula nullo planè excepto ejus Religionis consortes, qui dicto tempore in reali eorum possessione fuerunt, in perpetuum tranquille & imperturbatè possideant, neutrique parti liceat alteri seu in Judicio seu extra negotium faceßere, multo minus turbas aut impedimentum aliquod inferre. Si igitur Catholicus seu Augustanæ Confessionis Archi-Episcopus, Episcopus, Prælatu &c. solus aut una cum Capitularibus, seu singulis seu univèrsis, aut etiam alii Religiosi Religionem imposterum mutarint, excident illi statim suo Jure, honore tamen famaque illibatis, fructusque & redditus citra moram & exceptionem cedant, Capitulaque aut cui id de Jure competit, integrum sit, aliam personam Religioni ei, ad quam beneficium istud vigore hujus Transactionis pertinet, addictam eligere aut postulare, relictis tamen Archi-Episcopo, Episcopo, Prælato &c. decedenti fructibus & redditibus interea perceptis & consumtis. Si vero Status seu Catholici seu Augustanæ Confessionis addicti Archi-Episcopatus, Beneficiis aut Præbendis suis Immediatis à die primo Januarii Anno 1624. judicialiter aut extrajudicialiter exciderint, aut quocunque modo turbati fuerint, vigore harum illico tam in Politicis quam Ecclesiasticis, omnibus novationibus abolitis, restituantur, ita quidem ut quæcunque bona Ecclesiastica Immediata die 1. Jan. 1624. Catholico Præfule regebantur, Catholicum caput recipiant, & vicissim, quæ dicto anno dieque Augustanæ Confessionis addicti possidebant, retineant etiam imposterum, remissis tamen, quæ una pars contra alteram prætereundè possit, perceptis interea fructibus, damnis & expensis.

IV. In omnibus Archi-Episcopatus Episcopatus &c. Jura eligendi & postulandi, juxta cujusque loci consuetudines & Statuta antiqua illibata maneat, quatenus illa Imperii Constitutionibus, Transactioni Passaviensi, Paci Religiosæ & imprimis huic declarationi & transactioni sunt conformia, & intuitu Archi- & Episcopatum Augustanæ Confessionis addictis permanentium, ea nihil in se continent illi Confessionis adversum. Postulati vero sive Electi in Capitulationibus suis spondeant, se susceptos Ecclesiasticos Principatus, Dignitates & Beneficia nequaquam hæreditario jure possessuros aut id acturos, ut hæreditaria fiant, sed libera sit ubique Capitulo, & quibus id prætereundè pariter cum Capitulo pro more competit, tam Electio & Postulatio, quam sede vacante Administratio, & Jurium Episcopatum exercitium: operaque detur, ne Nobiles, Patritii, Gradibus Academicis insigniti, aliaque personæ idoneæ, ubi id fundationibus non adversatur, excludantur, sed ut potius in iis conserventur.

V. Ubi Sacra Cæsarea Majestas Jus Primariarum Precum exercuit, exerceat etiam imposterum, dummodo decedente Augustanæ Confessionis addictus ad normam statutorum observantiæ idoneus Precibus fruatur: In mixtis vero ex utraque Religione seu Episcopatus seu aliis locis Immediatis, Precibus Primariis præsentatus non gaudeat nisi beneficium vacans Religionis confors possederit.

Si quid Annatarum, Jurium Pallii, Confirmationum, Mensium Papalium, & hujusmodi Jurium & Reservationum nomine in Bonis Statuum Augu-

1647. Augustanæ Confessionis Ecclesiasticis Immediatis, a quocunque quodocun- 1647.  
 Junius. que aut quomodocunque prætendatur, id validitate & executione a Brachio Junius.  
 Seculari impertienda careat.

In quorum autem Ecclesiasticorum Bonorum Immediatorum Capitulis utriusque Religionis Capitulares aut Canonici vigore præfati termini, certo utrinque numero admittuntur, Mensesque Papales id temporis in usu fuerunt, porro quoque, si decedentes Capitulares & Canonici ex numero Catholicorum definito fuerint, obtineant, atque executioni casu eveniente mandentur, modo Papalis Provisio Capitulis immediate è Curia Romana & tempore legitimo insinuetur.

VI. Electi aut Postulati Archi-Episcopus, Episcopus, Prælati &c. Augustanæ Confessionis addicti a Sacra Casarea Majestate, postquam intra annum Electionis aut Postulationis suæ fidem fecerint, & Juramenta Regalibus sucta Feudis præstiterint, absque ulla exceptione investiantur, ultraque Taxæ Ordinariæ summam insuper ejusdem dimidiam pro infeudatione pendant.

Augustanæ Confessionis Archi-Episcopi, Episcopi, Prælati aut Sede Vacante Capitula, & quibus administratio cum iis conjunctim competit, ad Universales æque ac Particulares Deputationum, Visitationum, Revisionum, aliosque Conventus Imperiales literis solitis evocentur, & Suffragii Jure fruantur, prout quisque Statuum ante Religionis dissidia eorum Jurium particeps fuit. Quæ vero & quot personæ ad ejusmodi Conventus mitti debeant, de eo Præsulibus cum Capitulis & Conventualibus statuere liberum esto.

De Titulis Principum Ecclesiasticorum ex Augustana Confessione ita convenit, ut, absque tamen præjudicio Status & Dignitatis, Titulis Electorum aut Postulatorum in Archi-Episcopum, Episcopum, Abbatem, Præpositum &c. insigniantur. Sessionem in scamno inter Ecclesiasticos & Seculares Intermedio & transverso capiant, quibus a latere quidem sed aliquantulum retro assideant, in Conventu omnium trium Imperii Collegiorum Director Cancellariæ Moguntinensis nomine Domini Archi-Episcopi Actorum Comitium Generali Directione fungens, & post ipsum Directores Collegii Principum, idemque observetur in Senatu Principum Collegialiter congregato a solis istius Collegii Actorum Directoribus.

VII. Quot Capitulares aut Canonici die 1. Jan. Anno 1624. uspiam vel Augustanæ Confessionis vel Catholici fuerunt, totidem illic ex utraque Religione erunt semper, nec decedentibus nisi ejusdem Religionis consortes surrogentur. Si vero alicubi jam plures Catholici vel Augustanæ Confessionis Capitulares aut Canonici Beneficia possident, quam Anno 1624. ii quidem Supernumerarii Beneficia & præbendas ad vitam retineant, mortuis vero tam diu Catholicus Augustanæ Confessionis addictis, & his Catholici succedant, donec redintegratus fuerit utriusque Religionis Capitularium & Canonicorum numerus, qui die 1. Januarii Anno 1624. erat; Exercitium vero Religionis in mixtis Episcopatibus ita restituatur & permaneat, ubi & quatenus id Anno 1624. palam receptum permissumque fuit, neque supradictis omnibus vel eligendo vel præsentando aliterve quicquam detrimenti creetur.

VIII. Qui Archi-Episcopatus, Episcopatus & aliæ fundationes atque bona Ecclesiastica Immediata vel Mediata in Satisfactionem Regiæ Majestatis Regni-

1647.  
Junius.

Regniue Sueciæ ad æquivalentem recompensationem indemnitateque suorum fœderatorum amicorum & interessatorum concesserunt, ex præcedentibus aut sequentibus Gravaminum decisionibus cæterisque articulis præjudicium nullum sentient, sed conventionibus suis peculiaribus infra Art. de Satisfactione specialius non solum quoad Reginam & Coronam Sueciæ, sed etiam quoad æquivalentem recompensationem expressis relinquuntur: iisque, quibus concessa sunt, irrevocabiler conserventur.

1647.  
Junius.

IX. Quæcunque Monasteria, Collegia, Balliviæ, Commendæ, Temppla, Fundationes, Scholæ, Hospitalia, aliavè bona Ecclesiastica Mediata, ut & eorum redditus Juraque quocunque nomine ea appellata fuerint, Augustanæ Confessionis Electores, Principes, Status &c. Anno 1624. die 1. Jan. possederunt, eadem omnia & singula, sive retenta semper sive restituta, sive vigore hujus Transactionis restituenda, iidem possideant perpetuo, donec controversiæ Religionis amicabili partium compositione universali definiantur, non attentis exceptionibus sive ante sive post Transactionem Passavientem aut Pacem Religiosam reformatam & occupata, aut quod non de vel in territorio Evangelicorum, vel exempta vel aliis Statibus Jure Suffraganatur, Diaconatus, aliavè quavis ratione obligata fuisse dicuntur. Unicum solumque hujus transactionis, restitutionis observantiaque futuræ fundamentum sit die 1. Jan. Anno 1624. habita possessio, irritis prorsus exceptionibus, quæ ex introducto alicubi locorum exercitio Intermissico, vel anterioribus aut secutis pactis, generalibus aut specialibus transactionibus, vel litibus motis, causisvè decisis, vel etiam decretis, mandatis, rescriptis, paritoris, Reverfalibus, litispendentiis vel aliis quibuscunque prætextibus & rationibus desumi possent. Ubi igitur supradictorum omnium bonorum eorundemque pertinentium fructuumvè Augustanæ Confessionis Statibus aliquid quovis modo & prætextu, sive judicialiter sive extrajudicialiter, ante dicto tempore interversum aut ademptum est, omnino absque mora & indistinctè (inter illa specialiter etiam Monasteria, fundationes atque bona Ecclesiastica, omnia & singula à Principe Würtembergico Anno 1624. possessa) cum suis pertinentiis, redditibus & accessionibus ubicunque sitis, unà cum amotis documentis in priorem statum restituatur, nec Augustanæ Confessionis addicti posthac in habita vel recuperata possessione ullo modo turbentur, sed perpetuo conserventur & protegantur.

Omnia quoque Monasteria, fundationes & sodalitia Mediata quæ die 1. Jan. Anno 1624. Catholici realiter possederunt, possideant & ipsi similiter utuntur in Augustanæ Confessionis Statuum territoriis & ditionibus ea sita sint, non tamen in alios Religiosorum Ordines, quam quorum regulis primitus dicata sunt, commutentur; nisi talium Religiosorum Ordo planè intercidisset, tunc enim Magistratui Catholicorum liberum esto, ex alio in Germania ante dissidia Religionis exorta usitato Ordine novos Religiosos substituere. In quibuscunque vero fundationibus, Ecclesiis, Collegiis, Monasteriis, Hospitalibus ejusmodi Mediatis, Catholici & Augustanæ Confessionis addicti, promiscuè vixerunt, vivant etiam posthac promiscuè, numero prorsus eodem, qui die 1. Januar. Anno 1624. ibidem repertus fuit. Publicum etiam Religionis Exercitium idem maneat, quod quovis in loco dicto Anno dieque usitatum fuit, absque unius vel alterius partis impedimento; In quibuscunque etiam fundationibus Mediatis Anno 1624. die 1. Jan. Sacra Cæsarea Majestas Primarias Preces exercuit, exercent eas & imposterum ad modum circa bona Immediata superius explicatum. Idem plane hic observetur de Mensibus Papalibus, quæ supra de iis Art. III. dispositum est; conferant etiam Archi-Episcopi, & quibus aliis id juris competit, beneficium Mensium Extraordinariorum. Quod si quoque Augustanæ Confessionis addicti in istiusmodi bonis Ecclesiasticis Mediatis dicto anno dieque

a Ca.

1647.  
Junius.

a Catholicis realiter, plene vel ex parte possessis, Jura Præsentandi, Visitandi, Inspectionis, Confirmandi, Corrighendi, Protectionis, Aperturæ, Hospitalitatis, Servitiurum, Operarum &c. habuerunt. Item Parochos, Præpositos ibi aluerunt, jura ista illis facta tectaque maneat. Et si Electiones debito tempore modove non fiant, præbendarum vacantium distributio & collatio in ejusdem Religionis personas, cujus decedens fuit, ex jure devoluto ad eosdem pertineat, modo per hoc in istiusmodi bonis Ecclesiasticis Medietatis Instituto Catholicæ Religionis nihil præjudicetur, ac Magistratui Catholicorum Ecclesiastico sua jura ex Instituto Ordinis in ipsos Religiosos competentia, salva & illibata sint, quibus etiam, si collationes & electiones Præbendarum vacantium debito tempore factæ non fuerint, jus devolutum saluum esto.

1647.  
Junius.

Quod ad Oppignorationes Imperiales attinet, cum in Capitulatione Cæsarea dispositum reperiatur, quod electus Romanorum Imperator Electoribus, Principibus cæterisque Statibus Imperii ejusmodi oppignorationes confirmare, atque illos in earundem tranquilla & quieta possessione defendere ac manutereere debeat, conventum est, hanc dispositionem, donec consensu Electorum, Principum & Statuum aliter statutum fuerit, observandam esse, atque propterea Civitati Lindovix, nec non Weissenburgo in Nariscis, reddita forte oppignorationes Imperiales ipsis ademptas illico & plenariè restituendas.

Quæ vero bona Status Imperii sibi invicem pignoris jure ante hominis memoriam obligaverant, in iis reuicitioni aliter locus non datur, nisi possessorum exceptiones & merita causarum sufficienter examinentur. Quod si bona ejusmodi durante hoc bello vel absque prævia causæ cognitione vel non soluta forte ab aliquo occupata fuerint, unà cum Documentis statim plenariè prioribus possessoribus reddantur. Et si sententia reuicitioni locum concedat, inque rem judicatam transferit, fors numerata & restitutio subsecuta fuerit, Domino quidem directo liberum esse debet, in hujusmodi terras oppignoratas ad se reuicere suæ Religionis exercitium publicè introducere; Incolæ tamen & subditi suam, quam sub priori possessione hujusmodi terrarum oppignoratarum amplexi fuerant, Religionem deferere non cogantur, sed illius liberum exercitium ipsis permittatur in templis antehac obtentis.

X. Libera & Immediata Imperii Nobilitas, omniaque & singula ejus membra unà cum subditis & bonis suis Feudalibus & Allodialibus, nisi forte in quibusdam locis ratione bonorum & respectu Territorii vel domicilii aliis Statibus reperiantur subiecti, vigore Pacis Religiosæ illimitatæ præsentisque Conventionis, in iuribus Religionem concernentibus, & beneficiis inde permanantibus penitus æquata maneat supradictis Electoribus, Principibus & Statibus, nec in iis sub quocunque prætextu impediatur aut turbentur; turbati vero omnes omnino restituantur in integrum.

XI. Libera Imperii Civitates, prout omnes atque singulæ sub appellatione Statuum Imperii non tantum in Pace Religionis, & præsentis ejusdem declaratione sed & alias ubique indubitatè continentur, ita ex illarum numero eæ, in quibus unica tantum Religio Anno 1624. in usu fuit, tam ratione Juris Reformandi, quam aliorum casuum Religionem concernentium, in territoriis suis & respectu subditorum non minus ac intra muros & suburbia, reliquis Statibus Imperii superioribus omnimodo æquales, adeoque de istis generaliter disposita & conuenta, de his quoque dicta & intellecta sunt, non

Vierdrey Theil.

Eccc

1647.  
Junius.

attento, quod in iis Civitatibus, in quibus præter Augustanæ Confessionis exercitium nullum aliud a Magistratu & civibus, juxta morem & statuta cuiusque loci Anno 1624. introductum fuit, aliqui Catholicæ Religionis addicti cives commorentur, vel etiam in aliquibus Capitulis, Ecclesiis Collegiatis, Monasteriis & Cœnobiis ibidem sitis, immediate vel mediate Imperio subiectis, inque eo statu, qui fuit 1. Jan. 1624. deinceps quoque cum clero intra prædictum terminum introducto, & civibus Catholicis pro tempore ibi existentibus, tam activè quam passivè omnino relinquendis, Catholicæ Religionis exercitium vigeat. Ante omnia vero illæ Civitates Imperiales, quæ sive uni sive utrique Religionis addictæ (cum primis inter has posteriores Augusta Vindelicorum, Dunkelspula, Biberacum, Ravenspurgum & Kaufbeura) ab Anno 1624. propter Religionem vel bona Ecclesiastica, ante aut post Transactionem Passaviensem & in secutam Pacem Religiosam occupata & reformata, vel alias intuitu Religionis in Politicis quocunque modo sive extra sive judicialiter aggravatæ sunt, in eum statum, in quo Calendis Januar. prædicti Anni 1624. tam in sacris quam in profanis fuerunt, non minus ac reliqui Status Imperii superiores plenissimè reponantur, inque eo absque ulteriore turbatione, perinde atque illæ, quæ tum temporis adhuc possederunt, aut interea possessionem recuperarunt, usque ad amicabilem Religionum compositionem conserventur, neutrique Partium alteram de Religionis suæ exercitio, Ecclesiæ, ritibus & ceremoniis deturbare fas sit, sed cives pacificè & comiter invicem cohabitent, liberumque Religionis suæ & bonorum usum ultrò citròque habeant, cassatis rerum iudicatarum & transactionum, litispendentiarum, aliisque Art. 2. & 9. enumeratis exceptionibus, salvis tamen iis, quæ Politicorum ratione de Augusta Vindelicorum, Dunkelspula, Biberaco & Ravenspurgo superius Art. 2. disposita sunt.

1647.  
Junius.

XII. Quantum deinde ad Comites, Barones, Nobiles, Vasallos, Civitates, Fundationes, Monasteria, Commendas, Communitates & subditos, Statibus Imperii Immediatis, sive Ecclesiasticis sive Secularibus, vel purè vel simpliciter, vel certis conditionibus & privilegiis subiectos pertinet, cum ejusmodi Statibus Immediatis cum Jure Territorii & Superioritatis, ex communi per totum Imperium hæcenus usitata praxi etiam Jus Reformandi Exercitium Religionis competat, ac dudum in Pace Religionis talium Statuum subditis, si a Religione sui superioris dissentiant, Beneficium Emigrandi concessum, insuper majoris concordia inter Status conservandæ causa, cautum fuerit, quod nemo alienos subditos ad suam Religionem pertrahere, eave causa in defensionem aut protectionem suscipere, illisvè ulla ratione patrocinari debeat, conventum est, hoc idem porro quoque ab utriusque Religionis Statibus observari, nullique Statui Immediato jus, quod ipsi ratione Territorii & Superioritatis in negotio religionis competit, impediri oportere. Hoc tamen non obstante Statuum Catholicorum Landsassii, Vasalli & subditi cujuscunque generis, qui Anno 1624. quacunque anni parte, sive certo pacto & privilegio, sive longo usu, sive solâ conniventia, publicum Augustanæ Confessionis exercitium vel etiam privatum habuerunt, retineant id etiam impostertum, unâ cum annexis, quatenus illa dicto anno exercuerunt, aut exercita fuisse probare potuerunt, cujuscumque annexa habentur institutio Consistoriorum, Ministeriorum tam Scholasticorum quam Ecclesiasticorum, jus Patronatus, aliaque similia jura: nec minus maneat in possessione omnium dicto tempore in potestate eorundem constitutorum Templorum, Fundationum, Monasteriorum, Hospitalium cum omnibus pertinentiis, redditibus & accessionibus, usque eo, donec de religione Christiana vel universaliter, vel inter Status Immediatos eorumque subditos mutuo consensu aliter erit conventum, nec etiam à quocunque ulla ratione aut via turbentur, turbati aut quocunque modo destitui verò sine ulla exceptione



1647. ne in eum, quo Anno 1624. fuerant, statum plenariè restituantur. Idemque 1647.  
Junius. observevetur ratione Subditorum Catholicorum Augustanæ Confessionis Statuum, ubi dicto Anno 1624. usum & exercitium Catholicæ Religionis publicum aut privatum habuerunt. Pacta autem, Transactiones, Conventiones atque Concessionès, quæ inter tales Immediatos Imperii Status Provinciales & subditos supradictos de publico vel etiam privato exercitio Religionis introducendo, permittendo & conservando, antehac intercesserunt, inita & facta sunt, eatenus rata & firma manento, quatenus observantiæ dicti Anni 1624. non adversantur, nec ab iisdem nisi mutuo consensu recedere liceat, non attentis sed annihilatis omnibus Anni 1624. observantiæ, utpote quæ instar regulæ obrineat, contrariis latis Sententiis, Reverfalibus, Pactis quibuscunque Transactionibus. Et inter illa, quæ Episcopus Hildesienfis & Duces Brunovicenses & Lunaburgenses de Religione Statuum & subditorum Episcopatus Hildesienfis nonnullis Pactis Anno 1643. transegerunt. Illi vero Catholicorum subditi Augustanæ Confessionis addicti, ut & Catholici Augustanæ Confessionis Statuum subditi, qui Anno 1624. publicum aut privatum Religionis suæ exercitium nulla anni parte obtinuerunt, quorquor eorum tempore publicatæ per Imperii Circulos præsentis Pacificationis, in unius vel alterius Religionis Statuum Immediatorum ditionibus habitare deprehenduntur, quibus si etiam annumerandi erunt, qui ob calamitates bellicas evitandas non tamen animo transferendi domicilium alio commigrârunt, & factâ Pace in patriam redire volunt, religionis causa solum vertere, bona vendare & emigrare nullatenus cogantur, sed patienter tolerantur, & conscientia libera domi devotioni suæ sine inquisitione aut turbatione, privatim vacare, in vicinia vero ubi & quoties voluerint, publico religionis exercitio interesse, vel liberos suos exteris Augustanæ Confessionis Scholis, aut privatis domi Præceptoribus instruendos committere non prohibeantur, sed ejusmodi Landfassi, Vasalli & subditi in cæteris officium suum cum debita erga superiores suos reverentia adimpleant, nullisque turbationibus ansam præbeant.

Sive autem Catholici sive Augustanæ Confessionis fuerunt subditi, nullibi ob Religionem despiciatui habeantur, nec a Mercatorum, Opificum, aut Tribunalium communiõne, hæreditatibus, legatis, hospitalibus, leproforiis, eleemosynis, aliisque juribus & commerciis, multominus publicis cæmisteriis, honoreque sepulturæ arceantur, aut quicquam pro exhibitione funeris a superstitionibus exigatur, præter cujusque Parochialis Ecclesiæ jura pro demortuis pendi solita, sed in his & similibus pari cum convivibus jure habeantur, æquali justitia protectioneque tuti. Quod si vero sua sponte migrare subditus voluerit, aut suum vendere, liberum ei sit, aut retentis bonis aut alienatis discedere, retenta per ministros administrare, & quoties ratio id postulat, ad res suas inspiciendas liberè redire. Emigratio quoque hæc voluntaria prætextu servitutis aut alio neutiquam impediatur, aut migraturis testimonia nativitatæ, ingenuitatæ, manumissionis, noti opificii, honestæ vitæ denegentur, nec iidem Reverfalibus iniustitatis, aut decimationibus substantiæ secum exportatæ plus æquo extensis prægraventur.

Illi denique Statuum Immediatorum subditi, qui post Pacem per Circulos Imperii publicatam deinceps futuro tempore diversam a suo superiore Religionem profitebuntur & amplectentur, jussu quidem Magistratus religionis causa, termino præfixi decennali emigrare teneantur: quod si intra hoc spatium bona sua vendere, aut commoditatem domicilii transferendi invenire nequiverint vel neglexerint, secundus terminus, quinquennalis scilicet, præfigatur, quo elapso si etiamnum moras nectant, Magistratus

Vierdter Theil.

Cccc 2

eos

1647.  
Junius.eos alterius tolerare non teneatur. Hoc modo coacte emigrantibus eadem beneficia competant, quæ paulo ante iis, qui sua sponte emigrant, concessa sunt. 1647.  
Junius.

XIII. Silesii etiam Principes Augustanæ Confessionis addicti, Duces scilicet in Brigg, Eignis, Münsterberg & Oels, itemque Civitas Vratislaviensis, juxta gratiam ipsis Anno Domini 1635. factam & scriptis eo nomine ad Cæsaream Majestatem tanquam Regem Bohemiæ elogiis humillime acceptam, in libero Augustanæ Confessionis exercitio sibi concessa manutenebuntur. Quod vero ad Comites Barones & Nobiles in reliquis Silesiæ Ducatibus immediate ad Cameram Regiam spectantibus, tum etiam in Austria Inferiori de præsentibus degentes attinet, quamvis Suiæ Majestati tanquam Principi per se absoluto & libero, Jus Reformandi religionem non minus, ac reliquis tam intra quam extra Imperium constitutis Regibus, Principibus, Rebusque publicis competat, tamen in gratiam intercedentium permittit, quod ejusmodi Comites, Barones & Nobiles ob Professionem Augustanæ Confessionis loco & bonis cedere aut emigrare non cogantur, nec etiam prohibeantur dictæ Confessionis exercitium in locis vicinis extra territorium frequentare, modo in reliquis tranquille & pacifice vivant sequæ tales præstent, quales erga suum summum Principem decet, ac rationi consentaneum est. Cum vero Religionis causa sponte emigrarint, bonaque sua immobilia vendere commode non possint, statis anni temporibus iisdem liber aditus, rerum suarum inspiciendarum causa, concedatur; hæc tamen concessio solum ad eos, qui Augustanam Confessionem profitentur, pertinere, nec ad alias cujuscunque religionis nationes extendi debet.

XIV. A sola qualitate Feudali vel Subfeudali, sive a Regno Bohemiæ sive ab Electoribus, Principibus & Statibus Imperii, sive aliunde procedant, Jus Reformandi non dependet, sed Feuda ista & Subfeuda, nec non Vassalli, subditi & bona Ecclesiastica, in causa religionis quicquid juris Dominus Feudi prætendat, introduxerit, aut sibi arrogarit, ex statu Anni 1624. die 10. Januar. perpetuo censeantur, quæ vel judicialiter vel extrajudicialiter innovata fuerint, tollantur & in pristinum statum restituantur. Territorii jure vel ante vel post terminum Anni 1624. controverso, donec super Possessorio & Petitorio cognoscatur & decidatur, possessori præfati Anni idem jus esto. In iis locis, ubi Catholici & Augustanæ Confessionis Status ex æquo Jure Superioritatis fruuntur, tam ratione publici exercitii, quam aliarum rerum Religionem concernentium idem status maneat, qui fuit dicto Anno dieque. Sola criminalis Jurisdictio, Cent-Gevidt, solumque Jus Gladii & Retentionis, Patronatus, Filialitatis neque conjunctim neque divisim Jus Reformandi tribuant. Quæ itaque hoc colore Reformationes hucusque irreperunt pactisve intrusa sunt, cassantur, gravati restituantur, & imposterum ab ejusmodi penitus abstineantur.

XV. Ratione reddituum cujuscunque generis ad bona Ecclesiastica eorumque Possessores pertinentium, ante omnia observetur id, quod in Pace Religionis §. Dagegen sollen die Stände der Augspurgischen Confession &c. & §. Als dann auch den Ständen der alten Religion &c. dispositum invenitur. Illi vero redditus, census, decimæ, pensiones, quæ vigore jam dictæ Pacis Religiosæ Statibus Augustanæ Confessionis ob Mediatas vel Immediatas fundationes Ecclesiasticas, ante vel post Pacem Religiosam acquisitas, è Catholicorum Provinciis debentur, quorumque in possessione vel quasi percipiendi Anno 1624. die 1. Jan. fuerunt, absque ulla exceptione solvantur. Si alibi etiam Augustanæ Confessionis Status quædam Protectionis, Advocacia,

1647.  
Junius.

tia, Apertura, Hospitationis, Operarum aut alia Jura in Catholicorum Ecclesiasticorum ditionibus & bonis, sive intra sive extra territorium suis, legitimo usu aut concessione habuerunt, quemadmodum etiam Catholici Status, si quid ejusmodi ipsis circa Bona Ecclesiastica Augustanæ Confessionis Statibus acquisita competit, omnes ex æquo Jura sua pristina retineant, ita tamen, ut ne per usum ejusmodi Jurium Bonorum Ecclesiasticorum redditus nimium prægraventur & exhauriantur. Reditus etiam nec non Decimæ, Canones & Pensiones Augustanæ Confessionis Statibus, foundationibus jam destructis & collapsis ex alienis territoriis debitæ iis exsolvantur, qui Anno 1624. die primo Januarii in possessione perceptionis vel quasi fuerunt: quæ vero ab Anno 1624. destructæ fuerunt, aut in futurum concident, earum pensiones etiam in alienis territoriis domino destructi Monasterii seu loci, in quo id situm fuit, exsolvantur. Quæ itidem foundationes die primo Januarii Anni 1624. in possessione vel quasi Juris Decimandi è bonis Novalibus in alieno territorio fuerunt, sint etiam imposte, nihil autem novi juris quærat. Inter cæteros Status Imperii & subditos id juris esto, quod jus commune vel cujusque loci consuetudo & observantia de decimis ex bonis Novalibus constituunt, aut per pactiones voluntarias conventum est.

1647.  
Junius.

XVI. Jus Dicecesanum & tota Jurisdiction Ecclesiastica cum omnibus suis speciebus, contra Augustanæ Confessionis Electores, Principes, Status (comprehensa Liberâ Imperii Nobilitate) eorumque subditos tam inter Catholicos & Augustanæ Confessionis addictos, quam inter ipsos solos Augustanæ Confessionis Status penitus sublata esto, & intra terminos Territorii cujusque Jus Dicecesanum & Jurisdiction Ecclesiastica se contineat. Ad consequendos tamen redditus, census, decimas & pensiones in iis Augustanæ Confessionis Statuum ditionibus, ubi Catholici Anno 1624. notorie in possessione vel quasi exercitii Jurisdictionis Ecclesiasticæ fuerunt, utantur eadem posthac quoque, sed non nisi in exigendis hisce pensionibus, nec procedatur ad executionem, nisi post tertiam demum denunciationem. Catholicorum Augustanæ Confessionis addicti Status Provinciales & subditi, qui Anno 1624. Ecclesiasticam Jurisdictionem agnoverunt, in iis casibus modo dictæ Jurisdictioni subsint, qui Augustanam Confessionem nullatenus concernunt, modo ipsis occasione processus nihil injungatur Augustanæ Confessionis repugnans. Eodem etiam jure Augustanæ Confessionis Magistratum Catholicos subditi censeantur. In quibus Civitatibus vero Imperii mixtæ Religionis exercitium in usu est, Catholicis Episcopis contra Cives Augustanæ Confessionis nulla sit Jurisdiction, at Catholici suo jure experiantur.

XVII. Utriusque Religionis Magistratus severè & rigorose prohibeat, ne quisquam publice privatimve concionando, docendo, disputando, scribendo, consulendo, Transactionem Passaviensem, Pacem Religiosam vel hanc imprimis sive Declarationem, sive Transactionem uspiam impugnet dubiamve faciat, aut assertiones contrarias inde deducere conetur. Quicquid etiam contrarii hætenus vel editum vel promulgatum publicatumque fuerit, irritum esto, sed si dubii quid hinc aut aliunde incidat, aut in Judiciis ex causis Pacem Religiosam aut hanc Transactionem rangentibus resultet, resque ad paria Vota deveniat, de eo inter utriusque Religionis Proceres non nisi amicabile ratione transigatur.

In Conventibus Deputatorum Imperii Ordinariis numerus ex utriusque Religionis Proceribus æquetur. De personis autem in Comitibus proximis statuatur. In horum Conventibus itemque Comitibus Universalibus, sive ex uno sive duobus aut tribus Imperii Collegiis, quacunque occasio-

1647. ne, aut ad quæcunque negotia deputandi veniant, æquetur Deputatorum 1647.  
 Junius. numerus ex utriusque Religionis Proceribus. Ubi extraordinariis Commis-  
 sionibus negotia in Imperio expedienda occurrunt, si res inter Augustanæ  
 Confessionis Status versatur, soli eidem Confessionis addicti deputentur, si  
 inter Catholicos, soli Catholici; si inter Catholicos & Augustanæ Confes-  
 sionis Status, utriusque Religionis pari numero Commissarii denominen-  
 tur & ordinentur. Placuit etiam, ut Commissarii quidem res à se gestas re-  
 ferant & vota subjungant, instar tamen sententiæ nihil definiant.

XIX. In causis Religionis, omnibusque aliis negotiis, ubi Status  
 tanquam unum corpus considerari nequeunt, ut etiam Catholicis & Au-  
 gustanæ Confessionis Statibus in duas partes euntibus, sola amicabile com-  
 positio lites dirimat, non attentâ Votorum pluritudine. Quod vero ad plu-  
 ralitatem Votorum in materia Collectarum attinet, cum res hæc in præsen-  
 ti Congressu decidi non potuerit, ad proxima Comiticia remissa esto.

XX. Præterea visum & conclusum est, ob enatas ex præsentî bello  
 mutationes aliisque de causis Judicium Camerae Imperialis ad alium uni-  
 versis Imperii Statibus commodiorem locum transferre, & Judicem, Præ-  
 sides, Assessores & quoscunque Justitiæ Ministros pares numero utriusque  
 Religionis præsentare, modo quidem sub finem hujus Si adjuncto, re-  
 servato tamen, si in proximè venturis Comiticiis alius Statuum Juribus mag-  
 is proprius inveniri possit. Sicut etiam de reliquis ad Judicium Camera-  
 le spectantibus, cum hic ob negotii gravitatem tam facile expediri neque-  
 ant, in proximis indicendis Comiticiis agi & conveniri, deliberationesque  
 de Reformatione Justitiæ in nupero Deputatorum Imperii Conventu Fran-  
 cofurtensi habitæ, effectum dari, & siquæ in his desiderari videntur, sup-  
 pleri & emendari debent. Interea tamen Status de præsentandis mature  
 in locum demortuorum novis ad Judicium Camerale Assessoribus admo-  
 neantur, Cæsarea Majestas mandabit, ut non solum in isto Judicio Camera-  
 li causæ Ecclesiasticæ ut & Politicæ inter Catholicos & Augustanæ Confes-  
 sionis Status vel inter hos solos vertentes, adlectis ex utraque Religione pari  
 numero Assessoribus, discutiantur & judicentur, sed idem etiam in Judicio  
 Aulico observetur, huicque fini aliquot Augustanæ Confessionis doctos &  
 rerum Imperii peritos viros ex iis Imperii Circulis, ubi vel sola Augustana vel  
 simul etiam Catholica viget Religio, adsciscat, eo quidem numero, ut evenien-  
 te casu paritas judicantium ex utraque Religione Assessorum observari possit.  
 Cum vero ejusmodi Augustanæ Confessionis Assessorum nominationem &  
 sustentationem Circulis ejusdem Religionis permitti postulatum sit, Cæsareæ  
 Majestati reservatum esto, in proximis Comiticiis re maturius expensâ men-  
 tem suam desuper declarare. Quoad Processum Judicarium Ordinatio  
 Camerae Imperialis etiam in Judicio Aulico servabitur per omnia: tum, ut  
 ne partes ibidem litigantes omni Remedio Suspensivo destituantur, loco  
 Revisionis in Camera usitatae licitum esto parti gravatæ, à Sententia in Judi-  
 cicio Aulico lata ad Cæsaream Majestatem supplicare, ut Acta Judicialia de-  
 nuo adhibitis aliis gravitati negotii paribus, neutrique partium addictis ex  
 utraque Religione æquali numero Consiliariis, & qui concipiendæ & ferendæ  
 priori Sententiæ non interfuerint, aut certè referentium aut correferentium  
 partes non sustinuerint, revideantur; Liberumque sit Suae Majestati in cau-  
 sis majoribus & unde tumultus in Imperio timeri possent, insuper etiam  
 Principum Electorum Sententias & Vota requirere. Visitatio Consilii Audi-  
 ci fiat ab Electore Moguntino toties, quoties opus fuerit: observatis iis,  
 quæ in proximis Comiticiis de communi Statuum placito observanda esse  
 videbuntur.

1647.  
Junius.

Siquæ vero dubia circa interpretationem Constitutionum ac Reces-  
sum Imperii Publicorum occurrunt, aut in dijudicandis Causis Ecclesiasti-  
cis ex Paritate Assessorum utriusque Religionis contrariæ oriantur senten-  
tiæ, remittuntur ad Comitæ Imperii Universalia, nisi interea amicabili par-  
tium compositione finiantur, atque in Aulico non minus quam in Camera  
Imperialis Judicio, Privilegium Primæ Instantiæ, Aufregarum, Jura & Pri-  
vilegie de non appellando Statibus Imperii illibata sunt, nec per Mandata  
aut Commissiones aut quovis alio modo turbantur.

1647.  
Junius.

Denique cum etiam de abolendis Curia Imperiali Rotwilæ, Judiciis  
Provincialibus Sueviæ, Hagenoviæ & aliis hinc inde per Imperium hacten-  
us usitatis mentio injecta fuerit, resque hæc gravioris visæ sit momenti,  
de his quoque ulterior deliberatio ad proxima Comitæ remissa esto.

Assessores ab & è Circulis Imperii præsententur, & quidem ex unoquoque  
numero quinque, quibus, ut Electorum quisque unum addat, integrum erit.  
Sint hi numero ex utraque Religione pares & ad melius consequendam hanc  
paritatem præsententur.

## A' Circulo

Electoralis	-	Evangelici	2	Catholici	3
Superioris Saxoniam,	-	5	-	-	-
Austriaco,	-	-	-	-	5
Burgundico,	-	-	-	-	5
Franconico,	-	3	-	-	2
Bavarico,	-	1	-	-	4
Suevico,	-	3	-	-	2
Superiore Rhenano,	-	3	-	-	2
Westphalico,	-	3	-	-	2
Inferioris Saxoniam,	-	5	-	-	-

Præsidum, è quibus unus Judicis locum sustinere debeat, denomina-  
tio pendeat à solo Cæsare, dummodo & eorum unus Evangelicæ alter Ca-  
tholicæ Religionis sit confors.

## ARTICULUS VI.

Unanimi quoque Cæsareæ Majestatis omniumque Imperii Ordinum  
consensu statutum est, ut qui vocantur Reformati, Electores, Principes &  
Status una cum ditionibus & subditis suis securitatis à Pace Religiosa & Pu-  
blica, nec non hujus Conventionis sint participes, ipsisque contra turban-  
tem processum decernantur, salvis tamen de cætero Constitutionibus publi-  
cis, pactis, Privilegiis, Reversalibus aliisque hac de re dispositionibus, tam  
per ultimas voluntates, quam inter vivos factis, quibus de Religione ejus-  
que exercitio & inde dependentibus, subditis eorum à Domino cujusvis lo-  
ci passim prospectum est, aut ubi & quatenus subditi longo usu aut alio  
quocunque modo id acquisiverunt.

Quodsi vero posthac Princeps vel dominus Territorii ab Augustana  
Confessione ad Reformatam vel ab hac ad illam transferit, aut per successio-  
nem aliove quovis titulo vel ratione, Principatum vel Ditiones aut terram  
nanciscatur, in qua Augustana Confessio aut Reformata publico exercitio  
nunc viget, Principi quidem vel Domino suæ Confessionis Aulicum Con-  
cionatorem citra subditorum onus & præjudicium alere & in Curia resi-  
dentiam secum habere liceat, sed fas ipsi non fit, publicum Religionis exer-  
citium,

1647.  
Junius.

citium, legesque aut constitutiones Ecclesiasticas hæcenus receptas immutare: nec Tempa, Scholas, Hospitalia, aut eo pertinentes redditus, pensiones & stipendia subditis adimere, aut Juris Territorialis, Episcopalis, Patronatus vel alio prætextu obrudere ipsis ministros alterius religionis, vel quicumque impedimenti aut præjudicii quoad alteram Religionem facere vel attentare. Verum Principatu vel ditione in potestatem, ut dictum est, alterius Religionis, deveniente, vel Principe aut etiam Ecclesiæ hujus vel illius Patrono ad alteram Confessionem nominatarum accedente, ipsis Communitatibus competat Jus Præsentandi & vocandi verbi divini & scholarum ministros, loco, quem ipsæ communitates casu eveniente elegerint, examinandos aut ordinandos; atque à Principe vel domino confirmandos irrefragabiliter. Visitationes non nisi à consortibus illius Religionis, quæ in locis visitandis jam publice viget, expediantur. Consistoriis alteri Religionis addicti ne assideant, Professoresque in Academiis non nisi ejusdem Religionis, quæ ante mutationem Domini recepta fuit, doceant aut alantur.

1647.  
Junius.

Tandem Status tam Religionis quam Ministerii, seu in Templis, Scholis, Consistoriis, seu aliis quibuscunque casibus tam ante quam post mutationem supradictam eventibus, idem plane & immutabiliter maneat, qui vel ordinationibus & legibus publicis vel alio quocunque legitimo modo jam obtinet. Denique si controversiæ inter ipsos Status oborta sint, aut oboriantur in futurum, eæ decidantur secundum Conventionem in puncto Gravaminum, obtinente interim Possessorio præsentis anni, Petitorio tamen manente salvo.

Quia vero Illustrissimus Princeps *Johannes Anhaltinus* ante annos aliquot Principatus sui regimen ipse apprehendit, liber eidem sit usus Juris Territorii, nec in publico Augustanæ Confessionis exercitio introducendo ullo modo impediatur. Sique præter hunc Comites vel alii, quibus Jus Reformandi competit, terras legitime acquisiverunt & jam dudum possident, sed in Religionis exercitio nihil, cum tamen jure potuissent, mutarunt, ipsis potestas mutandi per hanc Conventionem adempta non sit.

## ARTICULUS VII.

Ut autem provifum sit, ne posthac in Statu Politico controversiæ suboriantur, omnes & singuli Electores, Principes & Status Imperii in antiquis suis Juribus, prærogativis, libertate, privilegiis, vigore hujus Transactionis ita stabiliti firmatique sunt, ut à nullo unquam sub quocunque prætextu de facto turbari possint vel debeant.

Gaudeant sine contradictione Jure Suffragii in omnibus deliberationibus super negotiis Imperii, præsertim ubi Leges ferendæ vel interpretandæ, Bellum decernendum, Tributa indicenda, delectus aut hospitaliones militum instituendæ, nova munimenta intra Statuum ditiones extruenda nomine publico, veteraque firmanda præfidiis, nec non ubi Pax aut Fœdera faciendæ, aliavè ejusmodi negotia peragenda fuerint, nihil horum aut quicumque simile posthac unquam fiat vel admittatur, nisi de Comiciali liberoque omnium Imperii Statuum suffragio & consensu; Cum primis verò Jus faciendi inter se & cum exteris Fœdera pro sua cujusque conservatione ac securitate singulis Statibus perpetuum liberum esto. Ita tamen, ne ejusmodi Fœdera sint contra Imperatorem & Imperium, Pacemque ejus Publicam, fiantque salvo per omnia Juramento, quo quisque Imperatori & Imperio obstrictus est.

Habeant

1647.  
Junius.

Habeantur autem Comitia Imperii intra . . . menses à dato, postea verò quoties id publica utilitas aut necessitas postulaverit. In proximis verò Comitiiis emendentur imprimis anteriorum Conventuum defectus, actum quoque de electione Romanorum Regum, certa constantique Cæsarea Capitulatione concepienda, de modo & ordine in declarando uno vel altero Statu in Bannum Imperii, præter eum, qui alias in Constitutionibus Imperii descriptus est, tenendo, & redintegrandis Circulis, renovanda Matricula, reducendis Statibus exemptis, moderamine & remissione Imperii Collectarum, reformatione Politicæ & Justitiæ, Taxæ Sportularum in Judicio Camerali, Ordinariis Deputatis ad modum & utilitatem Reipublicæ ritè formandis, legitimo munere Directorum in Imperii Collegiis & similibus negotiis, quæ hic expediri nequiverant, ex communi Statuum consensu agatur & statuat.

1647.  
Junius.

Tam in Universalibus verò quam Particularibus Diætiis Liberis Imperii Civitatibus non minus, quam cæteris Statibus Imperii competat Votum Decisivum, iisque rata & intacta maneant regalia, vectigalia, redditus annui, libertates, privilegia confiscandi, collectandi & inde dependentia aliaque Jura ab Imperatore & Imperio legitime impetrata & usu longo obventa, possessa & exercita cum omnimoda Jurisdictione intra muros & territorio: cassatis, annullatis & in futurum prohibitis iis, quæ per repressalia, arresta, viarum occlusiones & alios actus præjudiciales, sive durante bello quocunque prætextu in contrarium facta & propria autoritate hucusque attentata sunt, sive dehinc nullo præcedente legitimo Juris & executionis ordine fieri attentarivè poterunt. Decetero omnes laudabiles Consuetudines & Sacri Romani Imperii Constitutiones & Leges fundamentales impofterum religiose serventur sublatis omnibus, quæ bellicorum temporum injuria irreperunt confusionibus.

Postarum Magistri in urbibus sint natione Germani, exempti ab oneribus personalibus, subjeçti verò realibus.

Cum deinde Civitas Erfurdensis se antiquitus Immediatam Imperii Civitatem fuisse prætendat, pro deducendis suis allegationibus ad ordinaria Imperii tribunalia remissa esto.

De indaganda aliqua ratione & modo æquitati convenienti, qui persecutiones actionum contra debitores ob bellicas calamitates fortunis lapsos aut nimio usurarum cursu aggravatos moderatè terminari, indeque nascituris majoribus incommodis etiam tranquillitati publicæ noxiis obviam iri possit Cæsarea Majestas curabit exquiri tam Judicii Aulici quam Cameralis Vota & consilia, quæ in futuris Comitiiis proponi & in Constitutionem certam redigi possint; interea tamen temporis in hujusmodi causis ad judicia tum summa Imperii tum singularia Statuum delatis, circumstantiæ à partibus allegatæ bene ponderentur ac nemo executionibus immoderatis præravetur.

## ARTICULUS VIII.

Et quia publicè interest, ut facta Pace Commercia vicissim reflouescant, ideo conventum est, ut quæ eorum præjudicio & contra utilitatem publicam hinc inde per Imperium, belli occasione & absque legitima autoritate invecata sunt Vectigalia, Velonia, Impositiones ut & abusus Bullæ Brabantinæ indeque natæ repressaliæ & arresta cum inductis certificationibus, exactionibus, detentionibus itemque immoderata postarum omniaque alia

Wierdter Theil.

Dddd

inu.

1647.  
Junius.

inuitata onera & impedimenta, quibus commerciorum & navigationis usus deterior redditus est, penitus tollantur, & provinciis, portubus, fluminibus quibuscunque, sua pristina securitas, Jurisdictio & usus, prout ante hos motus bellicos & à pluribus retro annis fuit, restituantur & inviolabiliter conserventur: territoriorum, quæ flumina alluunt & aliorum quorumcunque, Juribus ac privilegiis in suo pariter, quem antehac obtinuerunt, vigore manentibus, tum ut plena sit commerciorum libertas & transitus ubique locorum terra marique tutus: adeoque eadem omnibus & singulis utriusque partis federatorum vassallis, subditis, clientibus & incolis, eundi, negotiandi redeundique potestas data sit, virtuteque præsentium concessa intelligatur, quæ unicuique ante Germaniæ motus passim competeat: quos etiam Magistratus utrinque contra injustas oppressiones & violentias, instar propriorum subditorum defendere & protegere teneantur, hac Conventionione ut & jure legeque cujusque loci per omnia salvis.

1647.  
Junius.

## ARTICULUS IX.

Porro quoniam Serenissima Regina Sueciæ postulerat, ut sibi pro locorum hoc bello occupatorum restitutione satisfieret, pacique publicæ in Imperio restaurandæ condigne prospiceretur: Ideo Cæsarea Majestas de consensu Electorum, Principum & Statuum Imperii, cum primis interessatorum, vigoreque præsentis Transactionis concedit eidem Serenissimæ Regiæ & futuris Ejus hæredibus ac successoribus Regibus, Regnoque Sueciæ, sequentes ditiones, pleno jure in perpetuum & Immediatum Imperii feudum.

Primo: Totam Pomeraniam Citeriorem, vulgo *Bor-Pommern* dictam, unà cum Insula Rugia iis finibus contentas, quibus sub ultimis Pomeraniæ Ducibus descriptæ fuerant. Ad hæc è Pomerania Ulteriore *Stetinum, Garz, Dam, Golnow & Insulam Wollin*, una cum interlabente *Odera & mari vulgo das frische Haff* vocato, suisque tribus ostiis *Peine, Suine & Divenow* atque adjacente utrinque terra ab initio territorii Regii usque in mare Balthicum ea latitudine littoris orientalis, de qua inter Regios & Electorales commissarios, circa exactiorem limitum & cæterorum minorum definitionem amicabiliter convenietur.

Hunc Ducatum Pomeraniæ Rugiæque Principatum, una cum ditionibus locisque annexis omnibusque & singulis ad ea pertinentibus Territoriis, Præfecturis, Urbibus, Castellis, Oppidis, Vicis, Pagis, hominibus, Feudis, Insulis, lacubus, littoribus, portubus, stationibus, antiquis vectigalibus & redditibus, & quibuscunque aliis Ecclesiasticis aut Secularibus bonis, Regia Majestas Regnumque Sueciæ iisdem titulis, dignitatibus, præminentis, immunitatibus & prærogativis, cæterisque omnibus & singulis Ecclesiasticis & Secularibus Juribus ac Privilegiis, quibus antecessores Pomeraniæ Duces ea habuerunt, incoluerunt & rexerunt, ab hoc die in perpetuum pro hæreditario Feudo habeat, possideat, iisque libere utatur & inviolabiliter fruatur.

Quicquid etiam juris in collatione Prælaturarum & Præbendarum Capituli Caminensis antehac habuerunt Duces Pomeraniæ Citerioris, habeat in posterum Regia Majestas Regnumque Sueciæ perpetuo, cum potestate eas extinguendi reditusque mensæ Ducali post modernorum Canonicorum & Capitularium decessum applicandi. Quicquid autem Ulterioris Pomeraniæ Ducibus competierat, competat Sui Celsitudini Electorali, una cum integro Episcopatu Caminensi ejusque Territoriis, Juribus & Dignitatibus, prout infra pluribus explicatur.

Ti-



1647.  
Junius

Titulis & Insignibus Pomeraniæ, tam Regia Domus quam Brandenburgica promiscue utatur, more inter priores Pomeraniæ Duces usitato, Regia quidem perpetuo, Brandenburgica vero, quamdiu ullus è linea masculina superfuerit, absque tamen Rugiæ Principatu, omnique alia præensione ullius juris in loca Regno Sueciæ cessa, deficiente vero linea masculina Domus Brandenburgicæ, omnes præter Sueciam, alii titulis & insignibus Pomeranicis abstinebunt, atque tum quoque Ulterior Pomerania tota cum Citeriori Pomerania totoque Episcopatu & integro Capitulo Caminensi, adeoque omnibus Antecessorum Juribus & expectantiis consolidata & ad solos Reges, Regnumque Sueciæ perpetuo pertinebunt, spe interim successione, etiam Investitura simultanea gavifuros: Etiam Ordinibus subditisque locorum pro homagii præstatione solito more caveant.

Celsissimus Elector Brandenburgicus, cæterique omnes Interessati exsolvent ordines, officiales, & subditos singulorum supradictorum locorum, vinculis & sacramentis, quibus hucusque sibi suisque Domibus obstricti fuerant, eosque ad homagium & obsequia Regiæ Majestati Regnoque Sueciæ more solito præstanda remittunt: atque ita Sueciam in plena justaque earum possessione constituunt, renunciantes omnibus in ea præensionibus ex nunc in perpetuum, idque pro se, suisque Posteris peculiari Diplomate confirmabunt.

Secundo, Imperator de consensu totius Imperii concedit etiam Serenissimæ Regiæ E jusque hæredibus & successoribus Regibus Regnoque Sueciæ in perpetuum & Immediatum Imperii Feudum Civitatem & portum Wismariensem una cum fortalicio Walsisch & Præfecturis Pöhl (exceptis Pagis Seedorff, Wiedendorff, Brandenhansen & Wangern ad hospitia Sancti Spiritus in urbe Lubeca pertinentibus) & Neuen-Closter, omnibusque juribus & appertinentiis, quibus ea Duces Megapolitani hucusque habuerunt: Ita ut dicta loca totusque portus cum terris utriusque lateris, ab Urbe in Mare Balticum liberæ dispositioni Suiæ Majestatis subsit, possitque ea munimentis & præidiis pro libitu & exigentia circumstantiarum suis tamen propriis sumptibus firmare, ibique semper pro suis navibus classeeque tutum securumque receptum ac stationem habere: iisque de cætero uti fruique eo jure, quod ipsi in cætera sui Imperii Feuda competit: ita tamen, ut Civitati Wismariensi Privilegia sua sint salva, ejusque Commercia protectione favoreque Regio omni meliori modo promoveantur.

Tertio, Imperator de consensu totiusque Imperii concedit etiam vigore præsentis Transactionis Serenissimæ Regiæ E jusque hæredibus ac successoribus Regibus Regnoque Sueciæ, Archi-Episcopatum Bremensem cum Oppido & Præfectura Wilshausen omnique jure, quod ultimis Archi-Episcopis Bremensibus competierat in Capitulum & Dicecesin Hamburgensem (salvis tamen domui Holfaticæ, ut & Civitati Capituloque Hamburgensi suis respectivè Juribus, Privilegiis, libertate, pactis & possessione statuque præfenti per omnia, ita, ut quatuordecim illi pagi in Præfectura Holfatica Tritoviensi pro moderno annuo Canone Domino Friderico, Duci Holfatiæ, Gottorffensi & illius posteris in perpetuum maneat) ut & Episcopatum Civitatemque Verdensensem cum omnibus & singulis ad eos pertinentibus Ecclesiasticis & Secularibus bonis & Juribus, quocumque nomine vocatis, terra marique, in perpetuum & Immediatum Imperii Feudum sub solitis quidem Insigniis, sed Titulo Ducatus: cessante interim Capitulum cæterorumque Collegiorum Ecclesiasticorum eligendi & postulandi omnique alio jure ad hos Ducatus pertinentium.

Vierdter Theil.

Dddd 2

Ci.

1647.  
Junius.

Civitati verò Bremensi ejusque Territorio & Subditis præsens suus Status, Libertas Jura & Privilegia in Ecclesiasticis & Politicis sine impeditione relinquuntur; Siquæ autem ipsi cum Episcopatu seu Ducatu vel Capitulis jam sint, aut impostero enascantur controversiæ, eæ vel componantur amicabiliter vel jure terminantur, salva interim cuique parti, quam obtinet, possessione.

1647.  
Junius.

Quarto, ratione supradictarum omnium ditionum Feudorumque Imperator cum Imperio cooptat Serenissimam Reginam Regni que Sueciæ Successores, in Immediatum Imperii Statum, ita, ut ad Imperii Comitiam inter alios Imperii Status Regina quoque Reges que Sueciæ sub Titulo Ducis Bremensis, Verdenfis & Pomeraniæ, ut & Rugiæ Principis, citari debeant; assignata eis Sessio in Conventibus Imperialibus in Collegio Principum scanno Seculari loco --- Idque cum triplici Voto in Circulo Superioris Saxonie proxime ante Duces Pomeraniæ Ulterioris. In Circulis autem Westphaliæ & Inferioris Saxonie loco moreque receptis, ita ut inter Magdeburgensem & Bremensem Circuli Directorium alternetur. Ad Conventus autem Deputatorum Imperii tam Regia Majestas, quam Sua Celsitudo Electoralis suos pro more solito mittant. Cum autem utriusque Pomeraniæ unum tantum Votum in iis competat, à Regia Majestate communicato prius consilio cum Sua Celsitudine Electorali id semper feratur.

Deinde concedit eis in omnibus & singulis dictis Feudis Privilegium de non Appellando sed hoc ita, ut summum aliquod Tribunal seu Appellationis Instantiam commodo in Germania loco constituat, eique idoneas præficiat personas, quæ unicuique Jus & Justitiam secundum Imperii Constitutiones & cujusque loci Statuta absque ulteriori provocatione causarumque avocatione administrant. Præterea concedit eidem Regiæ Majestati Sueciæ Jus erigendi Academiam & Universitatem, ubi & quando ei commodum visum fuerit. Ad hæc concedit eidem moderna vectigalia (vulgo Licentiam vocata) ad littora porrusque Pomeraniæ & Megapoleos jure perpetuo, sed ad eam taxæ moderationem reducenda, ne Commercia in iis locis interdicant. Exsolvit denique Status, Magistratus, Officiales & Subditos dictarum respective ditionum Feudorumque, omnibus vinculis & sacramentis, quibus prioribus Dominis & Possessoribus hucusque obstructi fuerant, eosque ad subjectionem, obedientiam & fidelitatem Regiæ Majestati Regnoque Sueciæ, ceu ab hoc die hæreditario suo Domino præstandam remittit obligatque, atque ita Sueciam in plena justaque eorum possessione constituit: verbo Imperiali promittens, se non solum modernæ Regiæ sed & omnibus futuris Regibus, Regnoque Sueciæ, ratione dictarum ditionum juriumque concessorum securitatem præstiturum, eosque sicut cæteros Imperii Status in eorum possessione quietâ contra quemcunque inviolabiliter conservaturum & manutenturum, atque hæc omnia peculiaribus Investiturarum literis omni meliori modo confirmaturum.

Tandem Cæsarea Majestas de consensu Statuum Imperii promittit, Militiæ Suedicæ ante ejus exauctoritationem ejusmodi Satisfactionem ab Imperio absque onere Regni Sueciæ præstitum iri, prout cum eadem ex æquo & bono peculiariter conveniri poterit. Vicissim Serenissima Regina & futuri Reges Regnumque Sueciæ dicta Feuda omnia & singula à Cæsarea Majestate & Imperio recognoscant, eoque nomine, quoties casus evenerit, Investiturarum renovationes decenter petant, Juramentum fidelitatis eique annexa, sicut antecessores similesque Imperii Vasalli, præstando.

De cætero Ordinibus & Subditis dictorum ditionum locorumque, no-  
mina-

1647. minatim Stralsundensibus competentem eorum libertatem, Bona, Jura & 1647.  
 Junius. Privilegia, communia & peculiaria, legitime acquisita & longo usu obtenta, Junius.  
 cum libero Evangelicæ Religionis Exercitio juxta invariata[m] Augustanam  
 Confessionem perpetim fruendo, circa homagii renovationem & præstatio-  
 nem more solito confirmabunt, interque eos Civitatibus Anseaticis eam na-  
 vigationis & Commerciorum libertatem tam in exteris Regnis, Rebus publi-  
 cis & Provinciis, quam in Imperio integrum conservabunt, quam ibi ad  
 præsens usque bellum habuerunt.

## ARTICULUS X.

Pro æquivalente autem recompensatione Celsissimo Electori Branden-  
 burgico, Domino FRIDERICO WILHELMO, quod ad promovendam Pacem  
 Universalem Juribus suis in Pomeraniam Citeriorem & Rugiam una cum  
 ditionibus locisque supra annexis cesserit, præstanda Eidem Ejusdemque  
 posteris & Successoribus hæredibus atque Agnatis masculis, statim ac Pax  
 cum utroque Regno & Statibus Imperii composita & ratificata fuerit, à  
 Sacra Cæsarea Majestate de consensu Statuum Imperii & præcipue interes-  
 satorum, tradatur Episcopatus Halberstadiensis cum omnibus Juribus, Pri-  
 vilegiis, Territoriis ac Bonis Secularibus ac Ecclesiasticis, quocumque nomi-  
 ne vocatis, in perpetuum & Immediatum Feudum. Constitutur idem Ele-  
 ctor statim in possessione ejusdem quietæ & reali, eoque nomine Sessionem  
 & Votum in Comitibus Imperii & Circulo Inferioris Saxonie habeat. Reli-  
 gionem autem & Bonam Ecclesiasticam in eo statu relinquat, quemadmodum  
 per Dominum Archi-Ducem LEOPOLDUM WILHELMUM inita cum Capitulo  
 Cathedrali pactione, ordinata fuerant, ita tamen, ut nihilominus Episcopa-  
 tus Suae Celsitudini Electorali totique Suae Domui hæreditarius maneat,  
 atque Capitulo nullam Jus in eligendo vel postulando vel etiam regimine  
 Episcopatus reliquum sit, sed modo dictus Dominus Elector ea potestate in  
 hoc Episcopatu utatur, qua reliqui Principes Imperii in suis territoriis  
 utuntur.

Teneatur idem Dominus Elector Comitem à Tettenbach in possessione  
 Comitatus Rheinftein conservare, eidemque Investituram à Domino Ar-  
 chi-Duce de consensu Capituli concessam renovare.

Similiter concedatur Domino Electori expectantia in Archi-Episco-  
 patum Magdeburgensem, ita quidem, ut quodocumque eundem morte aut  
 cessione præsentis Administratoris Domini Augusti, Ducis Saxonie, vacare  
 contigerit, totus iste Archi-Episcopatus cum omnibus Territoriis & Juri-  
 bus, ut supra de Episcopatu Halberstadiensi dictum, Suae Celsitudini Ele-  
 ctoralis suisque posteris & Successoribus Hæredibus & Agnatis masculis, non  
 obstante ulla Electione aut Postulatione interea temporis sive clam sive pa-  
 lam facta, tradatur & conferatur in Feudum perpetuum, sitque Eidem vel eis-  
 dem Jus autoritate propria vacantem apprehendendi possessionem.

Interea autem teneatur Capitulum una cum Ordinibus & Subditis dicti  
 Archi-Episcopatus, statim conclusa Pace, Domino Electori prædicto &  
 toti Domui Electorali se sacramento Fidelitatis & Subjectionis in eventum  
 obstringere; Civitati vero Magdeburgensi pristina sua Libertas & Privile-  
 gium OTTONIS I. die 7. Januarii Anno 940. (quod etiam si tempo-  
 rum injuria deperditum, ad preces ejusdem humiliter porrigendas à Cæsara  
 Majestate renovabitur) tum etiam Privilegium muniendi & fortificandi  
 ab Imperatore FERDINANDO I. concessum, quod cum omnimoda Jurisdi-  
 ctione & proprietate ad quadrantem milliaris Germanici extendatur, sicut &

1647. Junius. reliqua illius Privilegia & Jura in Ecclesiasticis & Politicis salva & inviolata maneant, cum inserta clausula, quod in præjudicium Civitatis reædificari non debeant suburbia. 1647. Junius.

Cæterum, quod ad quatuor Dynastias seu Præfecturas Querfurd, Jüterbock, Dam & Borch attinet, cum illæ dudum Celsissimo Domino Electori Saxonie traditæ sint, in ejusdem quoque ditioe permaneant in perpetuum: ut tamen inde caussata imminutio reddituum Cameralium ad mentem Archi-Episcopalem pertinentium aliquatenus resarciatur, sæpe dicto Domino Electori Brandenburgico & Successoribus non solum statim post conclusam Pacem, Præfectura Egelu, quæ alias ad Capitulum spectabat pleno jure possidenda & fruenda tradatur, sed etiam facultas sit, obtenta Archi-Episcopatus possessione, quartam partem Canonicatum Cathedralium illis decedentibus extinguendi, eorumque reditus Cameræ Archi-Episcopali applicandi.

Quæ vero debita à Præsenti Domino Archi-Episcopo Augusto, Duce Saxonie, hætenus contracta sunt, ex redditibus Archi-Episcopatus, existente casu vacantie & devolutionis dicti Archi-Episcopatus ad Dominum Electorem Brandenburgicum & Successores suos, neququam dissolvantur: neque integrum sit Celsitudini dicti Domini Archi-Episcopi, posthac novis debitis, oppignorationibus & alienationibus, sæpe dictum Archi-Episcopatum in præjudicium Celsitudinis Suae Electoralis quoquo modo onerare.

Tertio, Eidem Domino Electori pro se & Successoribus suis supra scriptis tradatur Episcopatus Mindanus cum omnibus Juribus & Appertinentiis, pari ratione, ut ante memoratus Episcopatus Halberstadiensis in Feudum perpetuum à Sacra Cæsarea Majestate de consensu Statuum Imperii, statimque post conclusam & ratificatam hanc Pacificationem Sua Celsitudo Electoralis in possessione ejusdem quæta & reali constituatur: eoque nomine Sessionem & Votum in Conventibus Imperii Universalibus & Singularibus, ut & Circuli Westphalici, obtineat.

Salvis tamen Civitati Mindenensi suis Regaliis & Juribus in Sacris & Profanis, cum mero & mixto Imperio in Criminalibus & Civilibus, præsertim Jure districtus ejusque Jurisdictionis exercitio concessio, & pro nunc apprehenso, aliisque usibus, immunitatibus & Privilegiis, circa Jus proprii Præsidi & pristinae libertatis hætenus possessi: ita tamen, ut Pagi & Villæ Domusque ad Principem pertinentes & respective in districtu, & intra mœnia Civitatis sitæ, omnino excipiantur.

Quarto, dicto Domino Electori & Successoribus Suis Episcopatus quoque Caminensis in Feudum perpetuum ab Imperatore & Imperio concedatur, eodem plane jure & modo, ut supra de Episcopatu Halberstadiensi & Mindano dispositum est, sed cum hoc tamen discrimine, ut in Episcopatu Caminensi integrum sit Suae Celsitudini Electorali, Canonicatus post decessum præsentium Canonicorum extinguere, atque sic successu temporis totum Episcopatum Ulteriori Pomeraniae adjungere seu incorporare.

In his vero Suae Celsitudinis Electoralis Archi- & Episcopatus de cætero salva maneant, Ordinibus & Subditis competentia eorum Jura & Privilegia, cum primis invariatae Augustanae Confessionis Exercitium, quale nunc ibi viget, nec minus locum habeant ea, quæ in puncto Gravaminum inter utriusque Religionis Status & Ordines Imperii transacta & con-

1647. Junius. venta sunt, quam in cæteris quoque Domini Electoris Provinciis & terris hæreditariis, prout etiam supradicti Archi-Episcopatus & Episcopatus hæreditario jure, apud Dominum Electorem atque Domum Suam Electoralem in perpetuum permanebunt. Ratione Tituli autem conventum est, ut jam dictus Dominus Elector cum tota Domo Sua, Principes Archi-Episcopatus Magdeburgenses & reliquorum Episcopatum appellentur & scribantur.

1647. Junius.

Regia quoque Majestas Sueciæ restituat Suæ Celsitudini Electorali, primo reliquam Pomeraniam Ulteriorem cum omnibus appertinentiis, bonis & Juribus, Secularibus & Ecclesiasticis, pleno jure, tam quoad Dominium Utile quam Directum, deinde Colbergam cum toto Episcopatu Caminensi, omnique jure, quod Ulterioris Pomeraniæ Duces hucusque habuerunt in collatione Prælaturarum & Præbendarum Capituli Caminensis, ita tamen, ut salva maneant Jura Regiæ Majestati Sueciæ supra concessa, utque ordinibus & subditis in restitutis partibus Ulterioris Pomeraniæ Episcopatuque Caminensi competentem eorum libertatem, bona, Jura & Privilegia secundum tenorem literarum Reversalium (quibus etiam Ordines & Subditi Episcopatus gaudere debent, ac si iis directè data essent) cum libero Evangelico Religionis Exercitio juxta invariata Augustanam Confessionem, absque ulla perturbatione perpetim fruendo, circa homagii renovationem & præstationem in omni meliori modo confirmet & conservet.

Tertio, omnia loca, quæ Præfidiis Suedicis infessa tenentur per Marchiam Brandenburgicam.

Quarto, omnes Commendas & bona ad Ordinem Equestrem Divi Johannis spectantia, quæ extra Territoria Regiæ Majestati Regnoque Sueciæ cessa continentur, unâ cum Actis & Regeftis cæterisque literariis Documentis, hæc loca juraque restituenda concernentibus, quæ in Archivo & Carthophylaciis Aulae Stetinensis vel alibi reperiuntur.

#### ARTICULUS XI.

Pro eo vero, quod Illustrissimo Duci Megapolitano Suerinensi, Domino Adolpho Friderico, in alienatione Civitatis portusque Wismariensis & annexorum decedit, competant Suæ Celsitudini suisque hæredibus & Successoribus Masculis, Episcopatus Suerinensis & Ratzeburgensis, jure perpetui & Immediati Feudi, cum potestate extinguendi Canonicius, utrobique post modernorum Canonicorum decessum, omnesque redditus mensæ Episcopali applicandi, eoque nomine habeat Sessionem in Conventibus Imperii & Circuli Saxoniae Inferioris cum duplici Voto; Et si vero Suæ Celsitudinis Nepos ex fratre, Dominus Gustavus Adolphus, Dux Megapolitano-Gustroviensis, antehac designatus fuerat Administrator Ratzeburgensis, quia tamen ipsi non minus, quam patruo beneficium restitutionis in suos Ducatus obtigerat, æquum visum est, ut patruo cedenti Wismariam, ipse vicissim hunc cedat Episcopatum. Quod si vero contigerit Lineam masculinam Suerinensem deficere superstite Gustroviana, tum hæc iterum ipsi succedat. Pro majori vero dictæ Domus Megapolitanæ satisfactione, confirmavit Cæsarea Majestas eidem vectigalia ad Albim antehac obtenta in perpetuum, concessa insuper immunitate à tribus Imperii futuro tempore indicendis Collectis, donec summa centies mille Thalerorum Imperialium compensata fuerit.

Cum

1647.  
Junius.

Cum etiam Illustrissimus Dux Holsatiæ, Dominus Fridericus, ad instantiam nomine Sacræ Cæsareæ Majestatis sibi factam, juribus suis in repetitionem Administrationis Archi-Episcopatus Bremensis & Episcopatus Verdenfis amore Pacis cesserit ac renunciaverit; Sua Cæsarea Majestas procurabit, ut in proximis Imperii Comitibus communi Ordinum consensu quindena vel ad summum Vicena Thalerorum Imperialium millia, annuatim per quinque duntaxat annos continuos proximè insequentibus, eidem ex Collectis Imperii in recompensationem amissæ Administrationis solvenda decernantur.

1647.  
Janus.

## ARTICULUS XII.

Cum Domus Ducalis Brunovicensis & Luneburgensis, ob Pacem publicam melius faciliusque stabiliendam, cesserit Coadjutoriis in Archi-Episcopatus Magdeburgensem & Bremensem, itemque Episcopatus Halberstadiensem & Ratzeburgensem obtentis, ea conditione, ut alternativa eisdem cum Catholicis in Episcopatum Osnabrugensem addiceretur Successio, Cæsarea Majestas præsentis S. Romani Imperii statui minimè expedire judicans, Pacem publicam propterea impediri diutius, consentit ac permittit, ut ejusmodi alternativa Successio in dicto Episcopatu Osnabrugensi deinceps inter Catholicos & Augustanæ Confessionis Episcopos, ex Familia tamen Ducum Brunsvicensium & Luneburgensium, quamdiu eadem duraverit, postulandos, locum habere debeat, modis & conditionibus sequentibus.

Primo, omnium, restituatur dictus Episcopatus totus & integer cum omnibus suis appertinentiis, Secularibus & Ecclesiasticis, moderno Domino Episcopo Francisco Wilhelmo pleno jure possidendus, prout uniformis & perpetuæ Capitulationis leges, communi Principis Francisci Guilhelmi, Domusque Brunsvigo-Luneburgicæ & Capitularium Episcopatus Osnabrugensis consensu, jam ineunda fancierint.

Secundo, status Religionis ac cæterus Ecclesiastici totiusque Cleri, utriusque Religionis, tam in ipsa Urbe Osnabrugensi, quam in reliquis ad hunc Episcopatum pertinentibus ditionibus, Oppidis, Villis, Pagis, omnibusque aliis locis maneat & reducatur in eum, qui fuit die primo Januarii Anno 1624. statum; ita tamen, ut ante hæc fiat singularis quædam determinatio & dispositio de iis, quæ post Annum 1624. quoad Verbi Ministros & Divinum Cultum mutata deprehenduntur, & jam supradictæ Capitulationi inferenda, caveatque Dominus Episcopus per literas Reversales, Statibus, & Subditis suis homagio ab ipsis recepto, Jura & Privilegia salva fore, & quæ præterea futuræ Episcopatus Administrationi Statuumque & Subditorum securitati utrinque necessaria videbuntur.

Defuncto eodem Domino Episcopo, succedat in Episcopatu Osnabrugensi, Dominus Ernestus Augustus, Dux Brunsvicensis & Luneburgensis, atque adeo vi Pacis publicæ sit designatus ejusdem Coadjutor & Successor, teneaturque Capitulum Cathedrale Osnabrugense, statim post decessum moderni Episcopi, eundem Dominum Ernestum Augustum Episcopum recipere, vel si ipse tum superstes non esset, alium ex Domini Georgii, Ducis Brunovicensis & Luneburgensis Posteris, in Episcopum suum postulare, conditionibus tamen in recepta Capitulatione uniformi initis perpetuo observandis. Eo autem demortuo aut ultro resignante, teneatur dictum Capitulum, vel Electione vel Postulatione, Præsulem Catholicum sibi præficere; sin vero hac in parte vel Canonicorum negligentia vel discordia inter-

1647. *Junius.* tercesserit, locus sit ordini Juris Canonici, & Consuetudini Germaniæ, & Transactio & sic perpetuo admittatur alternativa Successio inter Catholicos Episcopos ex gremio Capituli electos vel aliunde postularos, atque Augustanæ Confessioni addictos, sed non alios quam ex Familia modo nominati Ducis Georgii descendentes; & quidem si plures sint Principes, e natu minoribus eligatur vel postuletur Episcopus, nullis vero existentibus natu minoribus, sufficiatur unus ex Principibus Regentibus, illis autem deficientibus succedat tandem Ducis Augusti posteritas, alternatione, uti dictum, inter ipsum & Catholicos perpetua.

1647.  
*Junius.*

Quarto, teneatur non solum memoratus Dux Ernestus Augustus, sed etiam omnes & singuli ex Familia Ducum Brunsvicensium & Lüneburgensium Augustanæ Confessioni addictorum, in hoc Episcopatu alternatim succedentium, Statuum Religionis, Cæterus Ecclesiastici totiusque cleri, tam in ipsa Urbe Osnabrugensi, quam in reliquis ad hunc Episcopatum pertinentibus ditionibus, Oppidis, Villis, Pagis, omnibusque aliis locis conservare ac tueri, prout superius Art. 2. dispositum est.

Quinto, ut ne etiam durante Administratione & Regimine Episcopi Augustanæ Confessioni addicti, circa Censuram Ecclesiasticorum Catholicorum, itemque usum & Administrationem Sacramentorum, ritu Romanæ Ecclesiæ, ut & cætera, quæ sunt ordinis, ulla difficultas aut confusio suboriantur, horum omnium dispositio, quoties alternativa successio in talem Augustanæ Confessioni addictum devenerit, Domino Archi-Episcopo Coloniensi velut Metropolitanano reservata esto: Cætera vero Superioritatis & Regiminis Jura in Civilibus & Criminalibus Augustanæ Confessionis Episcopo, juxta Capitulationis leges, illibata permaneant.

Quando autem Catholicus Episcopus in Episcopatu Osnabrugensi rerum potitur, nihil omnino in Augustanæ Confessionis Sacra arroget sibi Juris aut obtineat.

Sexto, Monasterium Walckenried, cujus hoc tempore Administrator est Christianus Ludovicus Dux Brunsvicensis & Lüneburgensis, eodem quo supra intra suas eorundem Familias succedendi ordine, rejectis Prætensionibus Episcopatus Halberstadiensis & Comitatus Honsteinensis.

Septimo, eisdem Ducibus restituatur Monasterium Groningense, quod permutuando, & Prædium Schawen, quod emendo ante pauculos annos acquisiverunt & Episcopatu Halberstadiensi tribuerunt, reservatis etiam Juribus, quæ dictis Ducibus in Castrum Wæsterburg competunt, nec minus infeudatio Comiti à Tettrenbach à Ducibus facta, eoque nomine inita leges, perinde ut Jura Crediti & Pignoris Ducis Christiani Ludovici Vicario Friderico Schenckio à Winsterstedt in Wæsterburg competentia, facta recta maneant; Ad hæc tamen hoc & proximè præcedenti Articulo posita, Cæsareani aliter obligati esse nolunt, nisi quatenus ea propter à Legatis Domini Electoris Brandenburgici mota contradictio componi poterit.

Octavo, quod ad debitum à Friderico Ulrico, Duce Brunsvicensi & Lüneburgensi cum Rege Daniæ contractum, & per hunc in pacificatione Lubecensi Sacræ Cæsareæ Majestati cæsum, posteaque Cæsareæ militiæ Præfecto, Comiti Tillio, donatum quod attinet, cum moderni Duces Brunovicensis & Lüneburgenses se ad hoc debitum persolvendum, ob plures rationes teneri negaverint, eaque de re etiam per Legatos Plenipotentiarios, Coronæ Sueciæ instantèr

Dierdter Eheil.

E e e

actum

1647.  
Junius.

actum fit, amore Pacis remissio & expunctio totius istius debiti & Obligationis, dictis Ducibus eorumque hæredibus & Provinciis concessa esto.

1647.  
Junius.

Nono, cum Duces Brunsvicenses & Lüneburgenses Cellensis Lineæ, Capitulo Ratzeburgensi, pro sorte 20000. florenorum annuas pensiones usque dum pependerit, alternatione jam cessante, cessent quoque annuæ illæ pensiones abolito prorsus debito.

Decimo, vice versa iidem Duces prætenfis Postulationibus & Coadjutoribus, in supradictos Archi-Episcopatus, Magdeburgensem & Ratzeburgensem plenissimè renunciant, ita, ut quæ circa hosce Archi Episcopatus & Episcopatus, superius in hoc Pacificationis Instrumento disposita sunt, citra ipsorum contradictionem effectum habere debeant, Capitulis utrobique in eo statu permanentibus, quo superius conventum est.

## ARTICULUS XIII.

Conventum etiam est, ut quia Illustrissimo Principi Christiano Wilhelmo, Marchioni Brandenburgensi de summa 12000. Imperialium, quotannis solvendorum, in Pragensi Pace stipulata & promissa, nihil hæctenus solutum fuit, illius annuæ pensionis solutio & reditibus ex Proventibus Archi-Episcopatus Magdeburgensis omnino integre, attamen per particulares menstruas solutiones, deinceps ita præstare debeat, ut 1000. Imperiales singulis Mensibus absque ullo defectu à dato hujus Pacificationis solvendi sint, quibus adhuc alii 250. Imperiales in defalvationem debiti à tempore dictæ Pacis Pragensis cessi, singulis Mensibus adjiciendi, & tales 250. Imperialium menstruorum additio tamdiu continuanda, donec cessum debitum integre fuerit expunctum. Quod si vero in solvendo utroque debito cessetur aut mora committatur, Suxæ Celsitudini vel ejus hæredibus vi hujus Conventionis integrum erit, propria auctoritate Præfecturas Calbe, Wansleben, Freyleben & Urleben, & totum Circulum lignorum, den gangen Holz-Crapp, (quæ dicti Archi-Episcopatus bona eidem cum omnibus pertinentiis, atque omnimoda Jurisdictione pro hoc debito obligata erunt) occupare & pro debiti solutione retinere.

## ARTICULUS XIV.

Cum etiam Corona Sueciæ non minus ac Corona Galliæ causam Domina Landgraviæ Ameliæ Elisabethæ de Haffia, tanquam Tutricis Filii sui, Domini Wilhelmi Landgravii de Haffia, tum quoad Successionem Marpurgensem, tum etiam quoad prætenfam indemnitate in præsentis Pacificationis congressu amicabili compositione terminari desideraverint, quantum equidem dictam Successionis Marpurgensis controversiam atinet, conventum est, ut omnes ditiones & terræ, quæ a Linea Castellana antehac possessæ fuerunt, & ad Lineam Darmstadianam, vel è re Judicata, vel è Transactione pervenerunt, in tres dividantur partes, quarum duæ tertiæ Darmstadianæ relinquuntur, reliqua tertia Lineæ Castellana cedatur & tradatur; Ita tamen, ut in duabus illis tertiis Lineæ Darmstadianæ relinquendis contineatur Oppidum, Arx & Præfectura Marpurgensis, Inferior Comitatus Catimelbocensis, Dynastia Epsteinensis & pars Umbtadii.

2) Ut Academia Marpurgensis in Dominio & administratione solius Lineæ Darmstadenfis in perpetuum permaneat, divisio quoque Voigtejarum, proventuum & bonorum Anno 1627. inter utramque Lineam facta, rata maneat, etiam Dominus Landgravius Georgius id, quod de Privilegiis Academicis promissit, præstet.

3) Nec



1647.  
Junius.

3) Nec quicquam in Religione vel statu Ecclesiastico in locis Lineæ Castellanae cessis, unquam immutetur.

1647.  
Junius.

4) Ut in reliquis Sententia Cæsarea Anno 1623. in hac causa publicata, nec non Transactio Anno 1627. in secuta, à Cæsarea Majestate confirmata & alia Pacta Anno 1628. Castellis juramenti roborata, inter utramque Domum omnesque ejus Principes in perpetuum inviolabiliter serventur.

Quod verò ad postulatam indemnitate præstationem attinet. 1) Omnium retineat Domus Castellana Abbatiam Hirschfeldensem, cum appertinentiis Secularibus & Ecclesiasticis in perpetuum, & donec controversiæ Religionis compositione amicabili sopiantur. Ita tamen, ut eo nomine Investituram, sicut prædecessores Abbates Hirschfeldenses consueverant, à Cæsarea Majestate toties quoties casus evenerit petere, cæteraque, quæ in Artic. V. de Bonis Ecclesiasticis disposita sunt, observare teneatur. 2) Jus directi Domini in Præfecturam Schaumburg, Bückeburg, Sachsenhagen und Stadthagen, quod Episcopatus Mindano antehac assertum, porro ad Domum Castellanam duntaxat pertineat, citra ulteriorem dicti Episcopatus contradictionem, exceptis tamen iis, quæ ex hisce Præfecturis Ducibus Brunovicensibus, vigore præcedentis Articuli X. competere dignoscuntur. 3) Pendantur dictæ Domina Landgraviæ tutorio nomine 600000. Thalerorum Imperialium, exigenda ex quartiriis hæctenus in Circulo Westphalico possessis, teneatque sibi obnoxium dimidium Comitatum Arnsbergensem, donec summa ista 600000. Imperialium soluta fuerit.

E contra Domina Landgravia statim post conclusam & publicatam Pacem restituat Electoribus Moguntinensi & Colonienfi, Abbati item Fuldenfi, tum & reliquis seu Statibus seu Ordinibus Imperii tam Mediatis, quam Immediatis, reliquis omnes Provincias & Episcopatus nec non illorum Urbes, Oppida, Præfecturas, fortalitia, propugnacula hisce bellis occupata, absque omni destructione, demolitione aut exportatione annonæ, tormentorum bellicorum aut reliqui apparatus bellici, nisi in quantum hæc talia post occupationem aliundè invecta sunt.

Similiter quam primum ante dicta pecuniæ summa per exactiones mensuras ex assignatis quartiriis compensata & dispuncta fuerit, teneatur etiam Domina Landgravia, vel si tutelam tum excefferit, ipsemet Landgravius Wilhelmus, absque omni ulteriori mora restituere dictum dimidium Comitatum Arnsbergensem Archi-Episcopatus Colonienfi &c.

Præterea confirmabit Imperator Confraternitatem & unionem inter Domum Saxoniam, Brandenburgicam & Hassiacam, eo modo, quo ab aliis Imperatoribus confirmata sunt. Cæterorum vero Pastorum Confirmationis petitio ad Sacram Cæsaream Majestatem remissa esto, Eaque hoc nomine cum debita reverentia adeatur. Vicissim teneatur Domina Landgravia, nomine quo supra, Sacræ Cæsareæ Majestati debitam præstare obedientiam & fidelitatem, hacque ratione tota Domus Hassio-Castellana cum omnibus sibi addictis, nullo prorsus excepto fruatur Amnistia beneficio, cum omnibus clausulis supra Artic. II. & III. generaliter & specialiter expressis.

## ARTICULUS XV.

Pacem hoc modo conclusam promittunt Cæsarei & Regis Ordinumque Imperii Plenipotentarii, respectivè ab Imperatore & Regina Sueciæ, Sacrique Romani Imperii Electoribus, Principibus, ac Statibus ad formam hic

Vierdter Theil.

Cccc 2

mu-

1647.  
Junius.

mutuo placitam, ratihabitu iri, seseque infallibiliter præstituros, ut solennia ratihabitionum Instrumenta intra spacium trium Mensium præsententur, & reciproce riteque commutentur, interim facto inter Exercitus Armistitio cesserit omnis hostilitas, & quæ supra conventa sunt, incipient Executioni mandari.

1647.  
Junius.

Inprimis depurentur utrinque Commissarii, qui secundum Circulorum proportionem, Exercitus per Imperium distribuant, assignatis unius cujusque stativis, ubi sub Dominorum cujusque loci directione & dispositione commode pacateque vivant, donec ipsis ex Conventione ea de re inirã satisfactum fuerit; Deinde omnes & singuli utriusque partis captivi, citra discrimen Sagi vel Togæ, eo modo, quo inter exercituum Duces cum Cæsarea Majestatis approbatione conventum est, aut etiamnum convenietur, liberi dimittantur.

Tum quæ de universali ac particulari Statuum aliorumque restitutione supra transacta sunt, per Cæsarea Mandata in singulis Circulis intra præfatum terminum executioni mandentur, atque Ratihabitionum Instrumenta mutuo extradantur, ac tum statim omnia utriusque partis militaria præsidia, sive Imperatoris & Imperii ejusque sociorum & federatorum, sive Reginae Regnique Sueciæ & Landgraviæ Hassiæ eorumve federatorum & adherentium, aliove quocunque nomine imposta fuerint, è locis restituendis sine damno & noxa Civium, Incolarum & Provinciarum deducantur.

Loca ista, Civitates, Urbes, Oppida, Arces, Castella, Fortalitia, tam quæ per terras Imperatoris Domusque Austriacæ hæreditarias, quam per Imperium ab utraque parte occupata & detenta sunt, pristinis & legitimis suis Possessoribus & Dominis, sive Mediatæ sive Immediatæ Imperii Status sint, aut Immediatæ Imperiali gaudeant per totum Imperium, tam Ecclesiasticis quam Secularibus, tum etiam Nobilibus Immediatis, absque mora restituantur, liberæque eorum dispositioni de Jure & Consuetudine vigoreque præsentis Transactionis ipsis competenti permittantur, non obstantibus ullis Donationibus, Infeudationibus, Concessionibus, aut aliis quibuscunque Titulis in priorum legitimorum Dominorum possessorumve præjudicium acquisitis. Salvis tamen iis, quæ in præcedentibus Articulis, sive Reginae Regnoque Sueciæ in Satisfactionem concessa, sive aliter speciatiim excepta & disposita sunt, atque hæc locorum occupatorum restitutio dicto modo, tam à Cæsarea Majestate quam à Regia Majestate Sueciæ & utriusque federatis atque adherentibus, fiat bona fide.

Restituantur etiam Archiva, aliaque mobilia, quæ in dictis locis adhuc salva reperiuntur, sed tormenta bellica cum suis annexis, reliquoque apparatu bellico ibi reperto, eidem quoque relinquuntur.

Quæ vero aliunde eo invec̃ta, sive ad usum & custodiam eo per victores illata fuerat, iisdem quoque secum exportare & avehere liceat, teneanturque subditi cujusque loci discendentibus necessarios currus, equos & naves pro omnibus necessariis avehendis, ad loca destinata absque pretio subministrare, quos & restituere debent Præfecti præsidiorum hoc modo discendentium, sine dolo & fraude.

Reddita vero, sive maritima & limitanea, sive mediterranea fuerint, dicta loca ab ulterioribus omnibus occasione horum bellorum introductis præsiidiis perpetuo post hæc libera sunt. Denique omnium belligerantium in Imperio partium Copiæ & Exercitus dimittantur & exauctorentur,

1647. eo tantum numero in suos cujusque proprios Status traducto, quem qua- 1647.  
Junius, que pars pro sua securitate judicaverit necessarium. Junius,

Pro majori horum omnium & singulorum Pactorum firmitudine ac securitate, sit hæc Transactio perpetua lex & pragmatica Imperii Sanctio Cæsareæ Capitulationi inferenda, obligans non minus absentes quam præsentis, Ecclesiasticos æquè ac Politicos Imperii Status & alios, eaque tam Cæsareis Procerumque Consiliariis, quam Tribunalium omnium Judiciis & Assessoribus tanquam Regula, quam perpetuo sequantur, præscripta.

Contra hanc Transactionem ullumve ejus Articulum & clausulam, nulla Jura Canonica vel Civilia, Communia vel Specialia Privilegia, Indulta, Edicta, Commissiones, Inhibitiones, Mandata, Decreta, Rescripta, Litispendentiæ, quocumque tempore latae Sententiæ, res Judicatae, Religiosorum Ordinum Regulae aut Exemptiones, Protestationes, Contradictiones, Investiturae, Transactiones, præteriti aut futuri temporis, seu dediticia seu alia Pacta, multo minus Edictum Anni 1629. vel Transactio Pragensis aut Concordata cum Pontificibus aut Interimistica Anni 1548. nec etiam ulla Statuta, sive Politica sive Ecclesiastica, Decreta, Dispensationes, Absolutiones vel ullæ aliæ quocumque nomine & prætextu excogitari poterint Exceptiones, unquam allegentur, audiantur aut admittantur, nec usquam contra eas in Petitorio aut Possessorio, seu inhibitorio aut alii processus decernantur.

Omnes hujus Transactionis Confortes, Imperator, Reges Sueciæ, Galliæque & Imperii Status, teneantur universas & singulas hujus Pacis leges contra quemcunque tueri & protegere; Siquid earum à quocumque violari contigerit, læsus lædentem inprimis quidem à viâ facti, ut convenit, deboretur: causa ipsa vel amicabili compositioni vel Juris disceptationi submissa. Veruntamen, si neutro horum modorum intra spatium trium annorum terminetur controversia, teneantur omnes & singuli, dicti compromittentes, junctis cum parte læsa consiliis viribusque, arma sumere ad repellendam injuriam à passo moniti, quod nec amicitia nec juris via locum invenerit, salva tamen de cætero tam Cæsareæ Majestati per Imperium & sua Regna terrasque hæreditarias, quam Regiæ Majestati Sueciæ Galliæque per earum Regna & Provincias, Jurisdictione Justitiæque juxta cujusque Status Leges & Constitutiones competenti administratione. Qui vero huic Transactioni consilio vel ope contravenerit, sive Clericus sive Laicus fuerit, pœnam fractæ Pacis incurrat, honore, dignitate, bonis Juribusque privandus.

Hac pacificatione comprehendantur ex parte Serenissimi Imperatoris omnes Suiæ Majestatis fœderati & adhærentes S. Romani Imperii Electores, Principes, Status, Libera Imperii Nobilitas & Civitates, item Rex Daniæ, omnes Principes & Respublicæ Italiæ, Ordines Fœderati Belgii & Helvetiæ Rhetiæque, & quamvis ex parte Regiæ Sueciæ in sequentibus includatur Rex Lusitaniæ, tamen Cæsareani declarant, quod ipsi nullum alium Regem Lusitaniæ agnoscant, præter Hispaniarum Regem, Philippum hujus nominis Quartum. Ex parte vero Serenissimæ Regiæ Regniue Sueciæ, omnes ejus fœderati & adhærentes, inprimis Rex Christianissimus, tum Electores, Principes, Status, Libera Imperii Nobilitate comprehensa & Civitates Hanseaticæ; Item Rex Angliæ, Rex Daniæ, Rex Poloniæ, Rex Lusitaniæ, Magnus Dux Muscoviæ, Respublica Veneta, Fœderatum Belgium, Helvetii & Princeps Transsylvania.

1647.  
Junius.

In quorum omnium & singulorum fidem majusque robur tam Cæsarei, quam Regii ut & Electorum, Principum ac Statuum Imperii Plenipotentiarii præfens Pacis Instrumentum manibus sigillisque propriis munerunt & firmarunt. Osnabr. Westph. Mens. Anno 1647.

1647.  
Junius.

## §. III.

Ponderatio  
Instrumenti  
Cæsarei.

Zu gleicher Zeit aber, als das neue vollständige Project des Kayserslichen Instrumenti Pacis, zum Vorschein kam; so wurde auch auf dem Congress, die sub N. I. hier befindliche Ponderation Instrumenti Pacis Cæsarei distribuiret, welche lediglich ad complendum Acta, gegenwärtig beygefügt wird, ohne den Inhalt derselben, welcher nicht ohne Affecten verfasst worden seyn mag, zu billigen.

## N. I.

Instrumenti Pacis, à DD. Plenipotentiariis Cæsareis, Statibus S. Romani Imperii Mensè Junio exhibiti ponderatio, Theophili Generosi Genuini Germani. 1647.

EDITUM est Anno superiore 1646. Judicium Theologicum, sub nomine Ernesti de Eusebii; quod cum summis infimisque à Catholicis, non solum Monasterii Westphaliæ in unum collectis DD. Legatis, sed omnibus passim Universitatibus, imprimisque Curie Romane mirifice probari viderem; quod & multiplex ejus recusio exiguo tempore facta testatum fecit, & publica congratulatio, quod darentur in Ecclesia cordati Viri, qui remoto omni furo liberè veritatem pronuntiarent; quantumvis hujus temporis Politici, qui quocunque modo Pacem impetrandam censerent, illud, velut intempestivum, rejicerent: Insuper cum aliunde accepissem, idem Judicium ante aliquot Annos, antequam ederetur, plurimas jam tum habuisse approbationes omni exceptione majores: Denique cum illud ex Principis & Sententis in Ecclesia & Theologia Orthodoxa receptum, SS. Patrum, Summorumque Pontificum sensu & Exemplis constare cernebam; non potui diutius Calamum abstinere, quin Projectum Instrumenti Pacis, quod Judicio huic, & dictis Principis in plerisque adversatur, non nihil penitus considerarem, donec Auctor Judicii Theologici uberiores forsàn paret Censuram.

Percurramus singulos PROJECTI Articulos.

## ARTICULUS I.

*Pax sit Christiana, Universalis, Perpetua &c.* Christiana esse non potest, quia contra Christi Doctrinam Hæresin veræ Fidei exæquat, prædicare Evangelium omni Creaturæ vetat, Episcopos pascere oves Christi impedit, Christi Vicarium suo munere privat. Collige ex Judicii Theol. Sect. 4. Rat. 2. & Rat. 3. Plures etiam injustitias contra Deum, Ecclesiam & Proximum admittit.

Universalem esse quis crederet? cum multi comprehendantur in hoc Instrumento, qui hac Pacificatione taliter comprehendi aut ligari nec possunt, nec volunt: Exempla sunt Superiorum, Inferiorum ac Mediorum, item Utriusque Religionis Principum ac Statuum, ex sequentibus colligenda. Perpetuam iniri non posse cum A catholicis, probat Judicium Theol. Sect. 4. Rat. 1. §. 1. & Rat. 6. Effugia præcludemus infra.

ARTI-